

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Engiadina Bassa La spuonda schnestra da la val es permanent in movimaint: Activitats daja impustüt pro'l Magnacun, Tasnan e sü'l traget Martina – Samignun. **Pagina 6**

Pontresina Die Jugendherberge in Pontresina wird für 0,9 Mio. Franken teilsaniert. Rechtzeitig zum Sommersaison-Beginn soll die Jugi wieder in Betrieb gehen. **Seite 12**

Fussball Der Start in die Fussball-Frühlingsrunde misslang dem FC Celerina. Die Engadiner schieden im Bündnercup-Halbfinal gegen den FC Thusis aus. **Seite 13**



Die Kindergärtler und Schüler der Schule Bever lernen im «chili»-Training, wie sie Konflikte gemeinsam lösen können. Foto: Vanessa Müller

Konflikte: Nicht zu vermeiden, aber zu lösen

Gewaltprävention an der Schule Bever

Die Gemeindeschule Bever führte ein Training zur Gewaltprävention durch. Die Schüler sollten lernen, mit Konflikten richtig umzugehen.

VANESSA MÜLLER

Streitereien und Auseinandersetzungen unter Kindern und Jugendlichen sind nicht zu vermeiden. Diese sollten

aber wenn möglich gewaltlos gelöst werden. Deshalb nahm die Gemeindeschule Bever am «chili»-Training des Schweizerischen Roten Kreuzes teil. Dieses Training vermittelte den Kindergärtlern und Schülern der Schule Bever während zwei Tagen theoretische Grundlagen zum Thema Konfliktbearbeitung, Eigen- und Fremdwahrnehmung und Kommunikation. Anhand von Spielen, Übungen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen lernen die Beteiligten, wie sie konstruktiv und

offen mit Konflikten umgehen können. Ein wichtiges Ziel des «chili»-Trainings ist es, dass die Kinder und Jugendlichen lernen, einen Konflikt selbstständig untereinander zu lösen, ohne die Hilfe einer Lehrkraft oder eines Elternteils zu beanspruchen.

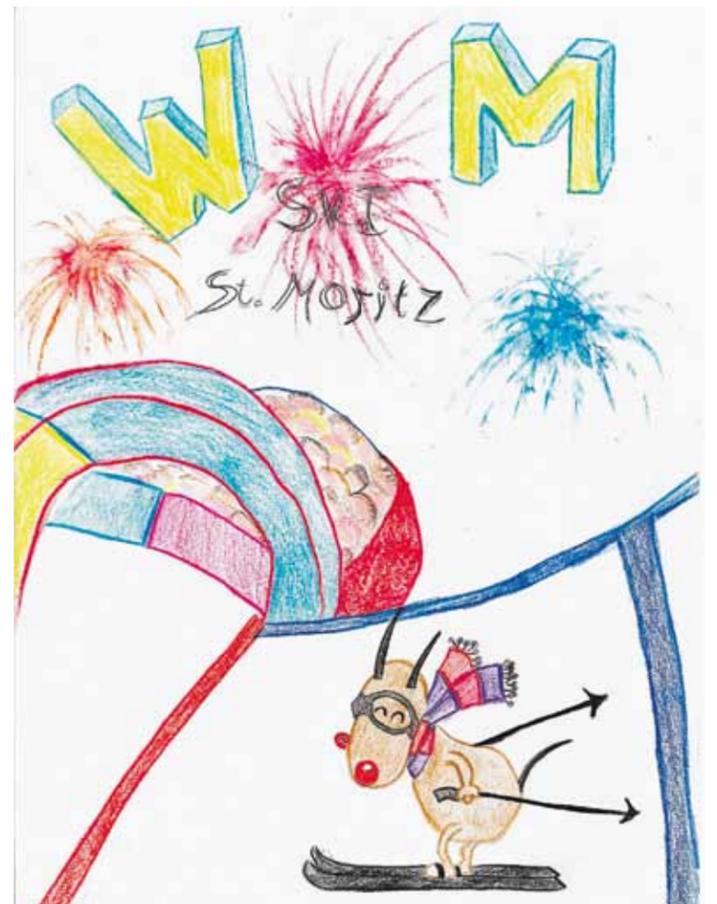
Auch die Lehrkräfte und Eltern werden in das Projekt miteinbezogen. Dadurch wirkt das «chili»-Training auch im Umfeld. Die EP/PL war einen Tag mit dabei. Die Reportage lesen Sie auf Seite 5. **Seite 5**

Erfolgreicher WM-Wettbewerb

Mit der Jurierung ist der WM-Kandidatur-Wettbewerb Ende letzte Woche abgeschlossen worden. Der vom Kandidatur-Komitee und der «EP/PL» initiierte Wettbewerb war ein grosser Erfolg. 120 Zeichnungen, 37 Kurzgeschichten und sieben Videobeiträge sind eingegangen. Gewonnen haben alle, die mitgemacht haben. Getreu dem Kandidatur-Motto «Live the future – Lebe die Zukunft!» haben die Kinder und Jugendlichen gezeigt, dass sie sich mit ei-

nem Thema auseinandersetzen, das für sie dann aktuell sein wird, wenn sie von der Ski-WM sehr direkt betroffen sind. Sei es als interessierte Zuschauer, als Voluntari, im OK oder vielleicht sogar als aktiver Teilnehmer. Die Zeichnungen, Kurzgeschichten und Videos werden vom Kandidatur-Komitee für die Bewerbung genutzt und treten zum Teil die Reise nach Südkorea an. Dort fällt in einem Monat der Entscheid. (rs)

Seite 3



Die 13-jährige Anuscha Sacks aus S-chanf ist eine der Gewinnerinnen des WM-Kandidatur-Wettbewerbs.

Fünf Mal Edelmetall

Snowboard Einheimische Snowboarder zeigten an den Schweizermeisterschaften auf Corvatsch und Furtschellas tolle Leistungen. Zwei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailien waren die Ausbeute an Edelmetall. Bereits seinen dritten Schweizermeistertitel sicherte sich Nevin Galmarini im Parallel-Riesenslalom (PGS) der Elite. Ebenfalls Gold im PGS gewann die junge Larissa Gasser in der Kategorie U16. Und im Snowboardcross der Nicht-Lizenzierten waren Marco Jovic, Vanessa Allenspach und Astrid Kurmann erfolgreich. (fuf) **Seite 13**

San Gian: Geht es jetzt vorwärts?

Celerina Der Fussballplatz San Gian in Celerina ist ein Dauerthema. Nach mehreren gescheiterten Anläufen soll jetzt ein neues Projekt den Durchbruch bringen. Geplant ist, in einem ersten Teil Strom, Wasser und Abwasser nach San Gian zu ziehen. Dafür wird dem Celeriner Souverän im April an der Gemeindeversammlung ein Kredit von 2,4 Millionen Franken unterbreitet. Für die Realisation eines Betriebsgebäudes, das die heutigen provisorischen Bauten ersetzen würde, ist eine Baukommission eingesetzt worden. Zudem wurde ein Architekturbüro beauftragt, ein Vorprojekt auszuarbeiten. Damit die Vorhaben realisiert werden können, ist man auf den Goodwill der Naturschutzorganisationen angewiesen. Das Gebiet San Gian ist mehrfach geschützt. (rs) **Seite 2**

Cumün Valsot vieplü concret

Ramosch-Tschlin In üna consulta-zion preliminar ha approvà il Departamaint per finanzas e cumüns la constituizion e la ledscha d'impostas dal cumün fusiunà Valsot. Quists documents vaiva inoltrà la suprastanza ad interim dals cumüns Ramosch e Tschlin. In venderdi saira vaiva invidà quista suprastanza als interessats a Tschlin ad üna radunanza d'orientaziun. Üna tschinquantina da votantas e votants da Ramosch e Tschlin sun seguits a l'invid. La suprastanza ad interim culs duos capos Victor Peer, Ramosch, e Men Notegen, Tschlin, ha preschantà il sböz da constituizion e la ledscha d'impostas. Als 20 avrigl decida la radunanza cumünala da Ramosch e Tschlin lasupra. Las elecziuns han in seguit lö i'l mais gün. (anr/fa) **Pagina 7**

Corporaziun per unir las raits d'energia

Engiadina Bassa Intuot ot cumüns da S-chanf fin Tschlin han grond interess per unir las raits d'energia. Il böt es da transfuormar l'Energia Engiadina existenta in üna corporaziun da dret public. Fin hoz es nempe unica maing il cumün da Scuol possessur da l'Energia Engiadina ed oters cumüns as vöglan partecipar. Per ils cumüns dad Ardez, Ftan, Tarasp, Sent, Ramosch e Tschlin po la fundaziun da la nouva corporaziun gnir realisada plü svelt pussibel. Eir il cumün da S-chanf es fich interessà, sto però il prüm finir las trattativas culla RePower chi'd es intant respunsabla per las raits d'energia in cumün. Ils cumüns da Zernez, Susch Lavin e Guarda han plü o main interess, vöglan però il prüm finir las trattativas e decider sur da la fusiun dals cumüns. (nba) **Pagina 7**

Reklame

PERSONLICHE WERTE
MISS SCHWEIZ TRÄGT VOGUE

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Kehrichtabfuhr über Ostern

Die Kehrichtabfuhr vom Karfreitag, 6. April 2012 fällt aus und wird am Donnerstag, 5. April 2012 vorgeholt.

Die Kehrichtabfuhr vom Ostermontag, 9. April 2012 fällt aus und wird am Dienstag, 10. April 2012 nachgeholt.

Die Kartonsammlung vom Karfreitag, 6. April 2012 fällt aus und wird am Mittwoch, 4. April 2012 vorgeholt.

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof bleibt über die Oster-Feiertage (auch am Samstag) geschlossen. Am darauffolgenden **Dienstag, 10. April 2012** ist die Halle **ausnahmsweise** geöffnet.

Wir bitten um Kenntnisnahme und wünschen Ihnen frohe Ostern.

St. Moritz, 30. März 2012

Bauamt St. Moritz
176.783.250

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Gabriele Berger, Zuoz

Bauobjekt: Abbruch Haus Sur Mulin Vegl und Neubau Einfamilienhaus mit Garage und Schwimmbad

Ortslage: Surmulin, Parzelle 2503

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 3. April 2012/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.783.297

Fussballplatz San Gian: Jetzt wird es konkret

Zuerst Wasser, Abwasser und Strom, dann ein Betriebsgebäude

Nach jahrzehntelangem Ringen zeichnet sich für den Fussballplatz San Gian in Celerina eine Lösung ab. In diesem Jahr soll der Platz mit Wasser und Strom erschlossen werden. Für 2013 ist das Betriebsgebäude geplant.

RETO STIFEL

Der Fussballplatz San Gian auf Gemeindegebiet von Celerina ist begehrt. Bei den Spitzenteams aus dem In- und Ausland, die sich jedes Jahr im Oberengadin auf ihre nationalen Meisterschaften vorbereiten. Vor allem aber auch bei den rund 150 Aktiven von den jüngsten Nachwuchskickern bis zur 1. Mannschaft des FC Celerina.

Nicht mitzuhalten mit den Ansprüchen an einen modernen Fussballplatz vermag die Infrastruktur rund um den Platz. Das Sammelsurium von provisorischen Bauten – Zelte, Container, Bretterbuden – ist seit Jahrzehnten ein Ärgernis. Es fehlt an allem, was es für einen geordneten Fussballbetrieb braucht: An Garderoben, an Duschen, an einem Schiedsrichterraum, an Strom oder auch an Möglichkeiten, das Material sinnvoll zu deponieren.

Fehlende Standortperspektiven

Seit vielen Jahren schon wird um eine Lösung gerungen. Es fehlt weder am Geld noch an den Ideen für eine zeitgemässe Infrastruktur. Was fehlt, sind die Entwicklungsperspektiven an diesem Standort. San Gian ist mitte der



Idyllische Lage, aber kein schöner Anblick: Die Rückseite des Fussballplatzes San Gian. Die provisorischen Bauten sollen durch ein einfaches Betriebsgebäude ersetzt werden.

Archivfoto: Reto Stifel

1980er-Jahre der Landschaftsschutzzone zugewiesen worden. Zudem ist das Gebiet mit dem markanten Hügel und der Kirche San Gian im Inventar für die schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgeführt. Vertreter von Naturschutzorganisationen möchten am liebsten, dass der Stand-

ort San Gian für den Fussball ganz aufgegeben wird. Der FC Celerina kann sich auf das Gewohnheitsrecht berufen, auf diesem Platz wird seit Jahrzehnten gekickt. Zudem ist im Zonenplan ein kleines Baufenster ausgeschieden, auf dem eine feste Baute als Betriebsgebäude realisiert werden könnte.

Dieses Projekt soll jetzt konkret an die Hand genommen werden. Voraussichtlich Ende dieses Monats wird der Gemeindeversammlung ein 2,4-Millionen-Franken-Kredit für die Erschliessung von San Gian mit Wasser, Abwasser und Strom unterbreitet. Damit möchte die Gemeinde drei Fliegen auf einen Streich treffen. Erstens könnte bei der Kirche ein seit Jahren diskutierter Hydrant installiert werden. Gleichzeitig wäre es möglich, eine fixe WC-Anlage zu bauen, die der Kanalisation angeschlossen werden kann. Zweitens wäre es möglich, hinter dem Fussballplatz in Richtung des alten Flazbaches zwei fixe Beschneigungsleitungen für den Langlaufbetrieb zu realisieren. Und drittens soll der Fussballplatz mit Wasser, Abwasser und Strom erschlossen werden. Zurzeit läuft das entsprechende BAB-Verfahren (Bauten ausserhalb der Bauzone).

Schlichtes Betriebsgebäude

Für den Bau des Betriebsgebäudes ist eine Baukommission gebildet worden. Zudem wurde ein Architekturbüro beauftragt, ein Vorprojekt zu erarbeiten.

Gemäss Gemeindeschreiber Beat Gruber könnte dieser Kredit ebenfalls noch 2012 zur Abstimmung gelangen. Auch für dieses Projekt benötigt es ein BAB-Verfahren.

Wenn alles optimal läuft und es zu keinen Einsprachen kommt, soll das Wasser-, Abwasser- und Stromprojekt im kommenden Herbst realisiert werden, das Betriebsgebäude 2013. Dieses soll gemäss Gruber gegen aussen schlicht in Erscheinung treten, mit einer Holzverkleidung beispielsweise.

Was sagen Schutzorganisationen?

Ob die Projekte im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden können, hängt nicht zuletzt von der Kompromissbereitschaft der Naturschutzorganisationen ab. Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz hatte im vergangenen Herbst gegenüber der EP/PL durchblicken lassen, dass ein Neubau innerhalb des Baufensers grundsätzlich eine Verbesserung der heutigen Situation mit den provisorischen Bauten darstelle. Allerdings müssten an die Architektur und an die Situierung des Baukörpers aufgrund der sensiblen Landschaftssituation hohe Ansprüche gestellt werden.

Gemäss Gruber wird in der momentanen Projektphase sehr eng mit dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zusammengearbeitet. Im Rahmen des BAB-Verfahrens werden zudem die betroffenen Schutzorganisationen zur Stellungnahme eingeladen.

Tribüne Alessandro della Vedova (Poschiavo)

Trotzhaltung oder Wir-Gefühl?

Die Zweitwohnungsinitiative als Chance für den «Vielvölkerstaat Graubünden»



Alessandro della Vedova

«Die Unterländer haben uns das eingebrockt!», lautet eine weit verbreitete Abstimmungsanalyse zur Zweitwohnungsinitiative. Man hört sie zurzeit nördlich wie südlich des Berninapasses an vielen Stammtischen. Genauso wie: «Wir hätten halt alle zusammen etwas tun sollen.»

Auch ich rieb mir die Augen, als klar wurde, dass die Initiative durchkommt. Gegner wie Befürworter müssen sich nun mit einer Realität auseinandersetzen, die dringend Klarheit über die neuen Spielregeln verlangt. Die Folgen sind noch nicht abzuschätzen – zu radikal ist der Schnitt und gross ist die Rechtsunsicherheit.

Dem Valposchiavo werden direkte wie indirekte Faktoren zu schaffen machen: Die Einschränkung der direkten Bautätigkeit wird unser Wachstum verlangsamen, vor allem aber sind da die vielen Einwohner unseres Tals, die ihre Brötchen im Engadin verdienen: Verlieren sie die Stelle, leidet das Valposchiavo mit seinem Gewerbe mit. Und je nach Ausgestaltung der neuen Vorschriften wird sich auch die Frage stellen, wie die teils historische Bausubstanz in unserem Bergtal unterhalten werden kann.

Die Verärgerung und die Verunsicherung sind gross. Wer sich in den

Dörfen Graubündens zurzeit umhört, stösst aber auch auf einen positiven Effekt des Volksentscheides: Das Wort «wir» wird wieder mehr gebraucht. Und das Wort «zusammen» auch. Und die beiden Wörter werden nicht nur mehr gebraucht, sie werden auch weiter gefasst.

Bedeutete «wir» noch im Februar das eigene Dorf oder allenfalls das eigene Tal, so wird es heute für den Kanton und sogar für alle Bergkantonen gebraucht. Und das «Zusammen» verlangt selbstredend die Fähigkeit, sich auf Gemeinsames zu verständigen und nicht nur auf die Unterschiede. Kann das neue «Wir-Gefühl» aber verlorene Arbeitsplätze aufwiegen? Wohl kaum. Dennoch ist es eine Chance: Für ein Umdenken im Kleinen wie im Grossen – für die gemeinsame Suche nach neuen Gelegenheiten.

Wenn die «Unterländer» uns nicht verstehen und über unsere Köpfe hinweg etwas entscheiden, was für uns fatale Folgen hat, dann ist das nicht nur die Schuld der Unterländer. Es ist vielmehr an uns, ihnen klar zu machen, was wir wollen, was wir brauchen und was – auf lange Sicht – nicht nur für uns, sondern für das ganze Land die bessere Alternative wäre. Die Bergkantone haben die Chance verpasst, sich rechtzeitig zusammenzusetzen und etwas gegen die Initiative zu unternehmen. Was werden sie aber aus der verlorenen Abstimmung lernen?

Es ist nun an der Zeit, dass wir uns mit den Wallisern, Urnern, Glarnern

und Tessinern zusammuntun. Uns über unsere Gemeinsamkeiten definieren und nicht nur über unseren Konkurrenzkampf. Und auch innerhalb des Kantons gibt es viel Potenzial: Graubünden besteht aus mehr als den Unterschieden zwischen seinen 176 Gemeinden. Von Alvaneu bis Zuoz, von Avers bis Zizers, von Arvigo bis Zernez: Wir haben alle gemeinsame Interessen, die wir nur zusammen durchsetzen können.

Gemeinsamkeiten nutzen bedeutet aber nicht, Eigenheiten abzuschaffen. Unsere Identifikation mit unserem kleinen «Vielvölkerstaat Graubünden» hängt entscheidend davon ab, dass wir uns und unsere Eigenheiten gegenseitig respektieren. Wir sind alle verschieden und sprechen sogar verschiedene Sprachen. Dennoch haben wir viele gemeinsame Interessen, über die wir auch gemeinsame Stärken identifizieren können.

Nach dem Volksentscheid vom 11. März ist eine gewisse Trotzhaltung sicher verständlich. Wir sollten nun aber rasch zum Gespräch übergehen – über politische und geografische Grenzen hinaus. Wenn ich heute als Puschlaver erstmals in der «Engadiner Post» schreibe, ist das vielleicht noch ein sehr kleiner Anfang. Aber er geht in die richtige Richtung. Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen!

Alessandro della Vedova (42) ist Podestà von Poschiavo und Grossrat für den Kreis Poschiavo.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Was bisher geschah

Der Fussballplatz San Gian auf Gemeindegebiet von Celerina ist 1950 erstellt und 1972 auf die heutigen Masse erweitert worden. Seit vielen Jahren schon möchte der FC Celerina zusätzlich zum heutigen Platz ein zweites Fussballfeld realisieren, nach Möglichkeit mit Beleuchtung, um auch am Abend trainieren zu können. Vor fünf Jahren haben der FC Celerina und die Gemeinde ein Konzept erarbeitet und dieses dem Kanton zur Stellungnahme unterbreitet. Im Februar 2008 wurden durch ein externes Büro mögliche weitere Standorte evaluiert, 2009 wurde eine zusätzliche Variantenbeurteilung vorgenommen. Zwei

Standorte blieben übrig: San Gian wie heute oder Bambas-ch in unmittelbarer Nähe der ARA Staz. Für die Gemeinde ist Bambas-ch mit zu vielen Nachteilen verbunden. Zum einen befindet sich das Land in Privatbesitz, zum anderen will man sich Entwicklungsoptionen offen lassen, wenn die ARA in rund zehn Jahren zurückgebaut wird. Im Frühjahr 2010 dann folgte seitens des Kantons ein negativer Vorprüfungsentscheid für San Gian. Die hohe Schutzwürdigkeit des vom Vorhaben betroffenen Gebietes lasse keinen Spielraum zu für einen grosszügigen Ausbau der Sportinfrastruktur, hiess es damals. (rs)

BPW Engiadina nimmt Neumitglieder auf

Engadin BPW Engiadina (Business & Professional Women) hat kürzlich die achte ordentliche Mitgliederversammlung im Hotel Cresta Palace in Celerina abgehalten. Für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren wurden die Präsidentin Martina Walther, die Aktuarin Regula Peter und Jeannine Felix Gaudenz für die Mitgliederbetreuung bestätigt. Ergänzt wird der Vorstand von Elisabeth Herren, Events, und Claudia Visinoni, Finanzen.

Das Ziel von BPW ist die Entwicklung des beruflichen Potenzials der Frau. Dazu gehört unter anderem die Förderung berufstätiger Frauen in einem Mentoring-Programm. Sibylla Degiacomi ist für den Club Engiadina für den Auf- und Ausbau dieses Programmes zuständig.

An der Versammlung wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen: Carla Cavelti, administrative Leiterin des Berry Museums; Elena Jäger, selbstständige Ernährungsberaterin in St. Moritz; und Francesca Zala, Tierärztin im Centro Vet in Samedan. Der Club zählt heute 41 Mitglieder.

BPW Engiadina plant auch im 2012, neue Mitglieder aufzunehmen, um das Netzwerk und die Aktivität des Clubs weiter zu stärken. Aufgenommen werden Frauen jeden Alters, welche eine verantwortungsvolle Position einnehmen, selbstständig sind oder in anderer Weise eine bedeutende Stellung innehaben. (Einges.)

Oster-Orgelkonzerte mit Hansjörg Stalder

St. Moritz/Silvaplana Im Zentrum der diesjährigen Osterkonzerte des Organisten Hansjörg Stalder stehen die vier Orgeltoccaten von Johann Sebastian Bach. Zu hören sind die sog. «Dorische» Toccata, gefolgt von Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur, dann die F-Dur-Toccata sowie die «berühmte» d-Moll-Toccata. Sie gehören zu den beliebtesten und populärsten Orgelwerken des Meisters. Anregungen zu seinen Kompositionen hat Bach von Vorgängern und Zeitgenossen erhalten und übernommen, so von Frescobaldi, Vivaldi, Pachelbel, Buxtehude, Bruhns u.a. Doch Bach übertrifft sie alle, was Gehalt, Form und Ausdehnung seiner Toccaten angeht.

Das Orgelkonzert vermittelt dem Zuhörer und der Zuhörerinnen einen interessanten und spannenden Stilvergleich, werden doch einige Werke dieser «Anreger und Vorgänger» Bachs Toccaten gegenübergestellt.

Die Osterkonzerte finden statt am Samstag, 7. April, um 20.30 Uhr, in der evang.-ref. Kirche in St. Moritz-Dorf und am Sonntag, 8. April, 20.30 Uhr, in der evang. Kirche in Silvaplana. Dort ergänzt mit Lesungen von Urs Zangger. (Einges.)

Fantasie, Kreativität und Witz

Tolle Beiträge für den WM-Kandidatur-Wettbewerb

Die Jury hatte die Qual der Wahl: Die Engadiner Kinder und Jugendlichen haben fleissig am WM-Wettbewerb mitgemacht. Die Gewinner stehen fest.

RETO STIFEL

Welche Zeichnungen werden den Stand des Kandidatur-Komitees in Südkorea schmücken? Welche Kurzgeschichten werden in der Kandidatur-Broschüre weltweit zu lesen sein? Welche Videos führen einem grossen Publikum die Vorzüge des Engadins als Schneesportregion vor Augen? Diese Fragen mussten letzte Woche drei Dreierjurys klären. 120 Zeichnungen, 37 Kurzgeschichten und sieben Videobeiträge waren im Rahmen des WM-Kandidatur-Wettbewerbs des Kandidatur-Komitees und der «Engadiner Post/Posta Ladina» eingegangen.

Publikum-Voting mitentscheidend

Viel Arbeit gab es vor allem für die Malwettbewerb-Jury mit Marie-Claire Jur (EP-Redaktorin), Franz Rödiger (Galeriebesitzer) und Andri Schmellentin vom Kandidatur-OK (bei der Kategorie 1. bis 3. Klasse im Ausstand). Zu einem Drittel wurde das einwöchige Publikum-Voting in die Auswertung miteinbezogen, zu zwei Dritteln das Jury-Urteil. Keine einfache Sache, sind doch sehr viele originelle und farbenfrohe Zeichnungen eingegangen. Viele ausgeschmückt mit jedem noch so kleinen Detail, andere wiederum stark reduziert auf das Wesentliche. Ski fahrende Steinböcke, Gämssen und Schneemänner waren ebenso zu finden wie der Überflieger der Saison, Beat Feuz, oder ein Snowboarder mit Ikarus-Flügeln. Die Umsetzung des Themas Skisport wurde von der Jury ebenso bewertet wie die optische Wirkung des Bildes, der kreative Ansatz oder die Frage, ob das Bild beim Betrachter Emotionen auszulösen vermag.

Fantasievolle Kurzgeschichten

Viel Fantasievolles war auch in den Kurzgeschichten zu finden. Für die meisten Kinder sieht der Skisport in 100 Jahren komplett anders aus als heute. Carving-Skier sind Schnee von vorgestern, die dannzumal verwendeten Skier oder Boards sind alle mit Raketenantrieb ausgerüstet und das Liftpersonal ist längst durch Roboter ersetzt worden. Der erste Rang geht nach einstimmigem Urteil der Jury bestehend aus Patrick S. Nussbaumer (Jung-Autor), Fabrizio d'Aloisio (WM-Kandidatur) und Reto Stifel (EP/PL-Chefredaktor) an Gianna Duschletta aus S-chanf. «Für eine abgerundete Geschichte mit einem guten Ansatz, für die lebendige und bildhafte Sprache sowie den interessanten Span-



Viel Arbeit für die Jury mit Franz Rödiger (links) und Andri Schmellentin bei der Bewertung der eingegangenen Zeichnungen.

Foto: Marie-Claire Jur

nungsbogen», schreibt die Jury in ihrem Bericht. In der Kategorie Video waren nur sieben Beiträge zu bewerten. Für Kinobesitzer Nino Bibbia, den Direktor des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz, Martin Berthod, und Kandidatur-OK-Mitglied Claudio Duschletta war der Beitrag von Ramona Clalüna der beste. Weil er sich durch witzige Musik, einen spannenden Bildwechsel zwischen Tradition und Moderne sowie einen humorvollen und überraschenden Abspann auszeichnet.

Sämtliche Video-Beiträge, alle Kurzgeschichten und die Bilder sind ab heute Dienstag auf www.stmoritz2017/wettbewerb zu finden. Ebenso die Rangliste und die tollen Preise für die Gewinner.

Dekoration des WM-Standes

Mit der Jurierung verschwinden die Arbeiten aber nicht einfach in der Schublade. Im Gegenteil! Die schönsten Zeichnungen werden in Südkorea zur Dekoration des WM-Standes gebraucht, die spannendsten Kurzge-

Sils In der Offenen Kirche Sils findet heute Dienstag um 17.30 Uhr ein Vortrag mit Dias von Mirella Carbone und Joachim Jung statt: «Sils, eine Sache ersten Rangs» (Nietzsche) und «Sils in Geschichte, Architektur und im Spiegel der Literatur», heissen die Themen.

Nicht nur sein wohl berühmtester Gast, Friedrich Nietzsche, war von Sils

Preisübergabe mit kleinem Fest

Sämtliche Gewinnerinnen und Gewinner des WM-Kandidatur-Wettbewerbs werden noch persönlich angeschrieben. Bereits vorzumerken gilt es den Mittwoch, 18. April. An diesem Nachmittag werden alle Rangierten eingeladen und die Preise werden persönlich überreicht. (ep)

schichten finden Aufnahme in die Kandidatur-Broschüre, die am FIS-Kongress verteilt wird und die Videos werden auf den verschiedensten Vektoren zu sehen sein. Zudem druckt die EP/PL in den kommenden Wochen in loser Folge die Gewinner-Zeichnungen und Kurzgeschichten ab.

Ob St. Moritz tatsächlich den Zuschlag für die Ausrichtung der alpinen Ski-WM 2017 erhält, entscheidet der Vorstand des Internationalen Skiverbandes (FIS) am Donnerstag, 31. Mai,

in Südkorea. Konkurrenten für St. Moritz sind Cortina d'Ampezzo (It) und Åre (Sd).

www.stmoritz2017.ch/wettbewerb

Malwettbewerb: Kategorie Kindergarten: 1. Luisa Meier, 4 Jahre, Pontresina, 2. Nick Hafner, 6 Jahre, Samedan, 3. Lara Truong, 5 Jahre, Pontresina, 4. Silvio Giacometti, 5 Jahre, Vicosoprano, 5. Federico Biffi, 6 Jahre, St. Moritz.

Kategorie 1. bis 3. Klasse: 1. Brando Lussu, 8 Jahre, St. Moritz, 2. Aita Schmellentin, 8 Jahre, Samedan, 3. Jenny Michlmayr, 8 Jahre, Merlischachen, 4. Andri Tschennet, 9 Jahre, St. Moritz, 5. Mika Steffen, 7 Jahre, St. Moritz.

Kategorie 4. bis 6. Klasse: 1. Anuscha Sacks, 13 Jahre, S-chanf, 2. Michaela Motti und Ladina Strimer, 12 Jahre, St. Moritz, 3. Andrea Stifel, 10 Jahre, Celerina, 4. Fabiana Krüger, 11 Jahre, Cinuos-chel, 5. Milena Pavanello, 11 Jahre, S-chanf.

Kategorie Oberstufe: 1. Melissa Perolini, 14 Jahre, St. Moritz, 2. Arielle Gianotti, 7. Klasse, Stampa, 3. Francesca Giovannini, 15 Jahre, Casaccia, 4. Lorenzo Petrucci, 15 Jahre, Borgonovo, 5. Giulia Cantoni, 16 Jahre, St. Moritz.

Video-Wettbewerb: 1. Video Nr. 4: Ramona Clalüna, 2. Video Nr. 7: Fabian Hunger, 3. Video Nr. 1: Ruben Scorza.

Text-Wettbewerb: 1. Gianna Duschletta, S-chanf, 2. Jan Pinggera, Scuol, 3. Paula Sophie Jae Bam-bach, Scuol, 4. Flurina Schlöth, Scuol, 5. Rino Regensburger, Scuol.

«Sils, eine Sache ersten Rangs»

begeistert, feierte es als «den lieblichsten Winkel der Erde» und als seine «rechte Heimat und Brutstätte». In der Folge wurde der Ort zu einem bevorzugten Rendezvous der Künstler, Schriftsteller, Musiker und Gelehrten, die ihm auf je eigene Weise ihre Reverenz erwiesen. Über der Vielfalt künstlerisch-literarischer Spiegelungen, in denen der Ort seit Beginn der touris-

tischen Entwicklung erscheint, ist jedoch nicht zu vergessen, dass die Überlieferungsgeschichte von Sils bereits 500 Jahre früher, im 14. Jahrhundert, beginnt.

Der Vortrag geht deshalb in ausgewählten Aspekten auch auf die Geschichte des Ortes und seiner Bewohnen vor 1850 ein. (Einges.)

Reklame

Das **Grösste** am **stockercenter** ist, wir tischen einmalige Angebote auf.

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch

stockercenter

flura
für Parkett & Boden

Boden-Aktion: Landhausdielen-Parkett Eiche
Fr. 119.-/m² statt 172.-/m² inkl. Liefern, Verlegen, Herausreissen & Entsorgen des alten Bodens (ausser Plattenböden)

möbel stocker
für Möbel & Einrichtungen

Esstisch Kernbuche massiv
200 x 100 cm inkl. 2 Bänke à 180 cm
Kracherpreis: Fr. 1'990.-
inkl. Lieferung und Montage

möbel stocker
für Möbel & Einrichtungen

decora
für Vorhänge & Stoffe

flura
für Parkett & Boden

NEGRA
für Teppiche & Pliege

PERLUCE
für Innen- & Ausleuchten

walker
für Küche, Bad & Innenarchitektur

Sonntagsverkauf: 15. April

26. März bis 21. April



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

Ostern im Badrutt's Palace Hotel

Bouillabaisse: Karfreitag, 6. April 2012 mittags & abends

Das Küchenteam des Badrutt's Palace Hotels serviert zu Karfreitag köstliche Fischspezialitäten und die berühmte Bouillabaisse.

Oster Brunch: Sonntag, 8. April 2012 ab 11.00 Uhr

Ein festliches Osterbuffet erwartet Sie in unserem «Le Restaurant» mit Frühstücksspezialitäten, tranchierten Fleisch- und Fischgerichten sowie einem reichhaltigen Dessert Buffet.

Saisonende: Dienstag, 10. April 2012

Wir danken Ihnen für eine erfolgreiche Wintersaison! Das Badrutt's Palace Hotel und die Chesa Veglia öffnen wieder am 22. Juni 2012.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Allegra Sommersaison!

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ
Information & Reservation: +41 (0)81 837 10 00
www.badruttpalace.com

ROHMIR

Nur für kurze Zeit!

Sale 50%

auf die gesamte Kollektion

Via Maistra 2 (Eingang Via Serlas), 7500 St. Moritz
Telefon 081 558 88 84

176.783.255



Mirjam
Müller

EIDG. DIPL.
Maler-
meisterin

Ich empfehle mich bei Ihnen für sämtliche Malerarbeiten innen und aussen sowie dekorative Malerarbeiten

Via Serlas 7 / Postfach 142
7500 St. Moritz

Tel. 0041 81 828 94 91
Natel 0041 79 777 16 26
E-Mail müller.cortes@bluewin.ch

176.783.154

ROMANTIK HOTEL MARGNA

Piemont Oster Wine & Dine
Sa, 07. April, 19.30 Uhr
mit dem piemontesischen Winzer Marco Parusso in der Enoteca & Osteria Murütsch im Romantik Hotel Margna, Sils-Baselgia

ENOTECA & OSTERIA

Murütsch

CHF 145.- inkl. Apéro, 4-Gang Menu, Wein, Wasser, Kaffee und Grappa. Anmeldung im Romantik Hotel Margna, Tel 081 838 47 47



www.engadinerpost.ch

Ab sofort, erfahrener Réceptionist/Night Auditor

Schweizer I/D/E/F, sucht Arbeitsstelle in St. Moritz oder Umgebung
Telefon 076 290 36 18

176.783.304

Veltlin Haus zu vermieten

Neu renoviert, möbliert, grosse Küche, Esszimmer, Wohnzimmer, alles offen. 2 Zimmer, Bad mit Dusche/WC. Auf zwei Etagen. 100 m². 8 Min. vom Golfplatz Caiolo. Nur im Sommer.
Auskunft: Telefon 079 406 70 74

176.783.245

Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz



Mercedes Benz E 500 T 4matic

(d'grau mét., avantgarde, air matic), Jg. 2003, 12 500 km, Top-Ausstattung (command APS, DVD Navi, Telefon, keyless, Standheizung etc.) vollständiges Serviceheft, guter Zustand, NP: CHF 130 000.-, VP: CHF 25 000.-

Interessenten tagsüber 041 412 19 19 oder sonst 079 444 60 30

176.783.176

Im Zentrum von St. Moritz

Ladenlokal zu vermieten

Grosszügige Schaufensterfläche, Bodenheizung, teilweise ausgebaut, inkl. Lager erreichbar über Treppe oder Personenlift.

PP kann separat gemietet werden. Mietbeginn: nach Vereinbarung. Mietpreis auf Anfrage.

Chiffre H 176-783246, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.783.246

Telefonterror – für den Rücken

«Ver-rückt», wie die Zeit vergeht. Ostern steht vor der Tür und die Wintersaison rückt dem Ende entgegen. Brauchte es einen breiten Rücken, um sie zu geniessen oder gar zu überstehen? Und nun? Schokoladenhasen suchen und verdrücken? Sich gedanklich auf den Mai vorbereiten und den Blick vor Vorfreude entrücken?

Der Rücken – vieles dreht sich um ihn, und der Computerarbeitsplatz hat einen neuen Konkurrenten bekommen – das Natel! Langes Sitzen und der Blick auf den Bildschirm tragen nicht zur Kräftigung des Rückens oder einer guten Haltung bei. Wer sich und/oder andere einmal dabei beobachtet, wie oft das Natel gezückt und auf die Tasten gedrückt wird, stellt fest: aufgerichtet ist der Körper dabei auch nicht. Der Blick geht nach vorne unten, der Fokus ist auf die Tastatur gerichtet. Strahlung ist das eine, die Körperhaltung das andere beim Umgang mit dem kleinen Telefon.

Ausserdem beobachtenswerte Faktoren:

- Anspruch an Finger und Gelenke beim Tippen auf die kleinen Tasten
- Blickrichtung und Ausrichtung der Wirbelsäule beim Tippen
- Ausrichtung der eigenen Aufmerksamkeit – auf sich, auf andere

Ein Grossteil der heutigen Kommunikation erfolgt nicht mehr nur über den Computer, sondern über die kleinen Geräte mit entsprechenden Tasten und Displays. Es ist interessant, sich selbst einmal dabei zu beobachten, wie viel Aufmerksamkeit diesem Gerät geschenkt wird, und noch interessanter sich selbst einmal dabei zu beobachten. Körperhaltung, Atmung, Blickrichtung und Fokus. Der Teufel steckt im Detail und die Gesundheit ist ein besonderes Detail, das Aufmerksamkeit verdient.

Schon 2009 wurden Studien dazu gemacht, wie z.B. an der Temple University, Philadelphia (USA) zum Thema: «Zu viele SMS können Nackenschmerzen verursachen».

Wie wäre es, nach der nächsten SMS gleich mal den Blick nach oben zu richten, tief durchzuatmen und sich lang zu räkeln, zu strecken und die Hände zu Fäusten ballen und wieder lang machen? Rücken und Hände danken, und wer weiss, vielleicht gibt es beim Blick nach oben noch etwas Schönes zu entdecken?

Schöne Ostern wünscht das Team des Gut Trainings, St. Moritz



GUT TRAINING
ST. MORITZ

Die Spezialisten für Training,
Fitness und Gesundheit

TALVO by DALSSASS

Ostern im Talvo...

...zum Abschluss unserer ersten unvergesslichen Wintersaison.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Einheimischen, Freunden und Gästen aus aller Welt für die grosszügige Aufnahme im Engadin herzlich bedanken.

Ganz einfach ein Dankeschön, dass wir uns von Anfang an so wohl fühlen durften.

Deshalb freuen wir uns auch schon auf die kommende Sommersaison mit Eröffnung am 22. Juni 2012.

Das Ostermenü finden Sie auf unserer Homepage
www.talvo.ch

Ein frohes Osterfest, herzlichst Martin & Lorena Dalsass und das ganze Talvo-Team

Geschlossen ab 9. April bis 21. Juni 2012

Restaurant Talvo by Dalsass ■ Via Gunelis 15 ■ CH-7512 - St. Moritz - Champfèr
Tel. ++41 81 833 44 55 ■ Fax ++41 81 833 05 69 ■ info@talvo.ch ■ www.talvo.ch

176.783.282

Neue Zähne zu günstigem Preis

Wo?
Arztzentrum
St. Moritz.

Telefon
078 888 48 10

176.783.251

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Verählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

St. Moritz-Bad: Zu vermieten ganzjährig möbl. oder unmöbl. 4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

an ruhiger Lage am Waldrand. Garage inkl.
Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung.
Auskunft unter 079 958 05 73

176.783.268



Pensiu - Restorant Chesa Pool
Via da Platta 5
7514 Fex
T +41 81 838 59 00
F +41 81 838 59 01
info@pensiu-chesapool.ch
www.pensiu-chesapool.ch

Für unsere einzigartig gelegene Pensiu Chesa Pool am Eingang des Fextals mit 21 gemütlichen Zimmern, einem A-la-carte-Restaurant und einer sehr belebten und beliebten Sonnenterrasse

suchen wir zur Verstärkung unseres Teams für die kommende Sommersaison 2012

eine/n Servicemitarbeiter/in mit Erfahrung

sowie

einen Chef de Partie mit Erfahrung

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre, sind motiviert, flexibel, kreativ und teamfähig? Im Mittelpunkt Ihrer effizienten und qualitätsorientierten Arbeitsweise steht die Zufriedenheit unserer Gäste, und Sie mögen es, in einem familiären Arbeitsklima mitzuwirken. Zudem ist Deutsch Ihre Muttersprache, und Sie sprechen idealerweise Italienisch und/oder Englisch.

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung inklusive Foto:

Pensiu Chesa Pool
z.Hd. Frau Christina Chiesa
Via da Platta, 7514 Fex
T 081 838 59 00
info@pensiu-chesapool.ch



Streitereien, Ausgrenzung und Gewalt im Schulalltag

Konstruktive Konfliktbearbeitung für Kinder und Jugendliche

Der Kindergarten und die Primarschule Bever nehmen am «chili»-Projekt des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) teil. Das Projekt dient der Gewaltprävention an Schulen und in Jugendorganisationen.

VANESSA MÜLLER

Die beiden Primarschüler starren sich grimmig an, bevor sie sich aufeinander stürzen und versuchen, sich gegenseitig mit aller Kraft auf den Boden zu drücken. Keiner will nachgeben, jeder will der Stärkste sein. In diesem Moment unterbricht Rena Heindel, Trainerin des «chili»-Projekts, die beiden Jungs. «Ich kann mir gut vorstellen, wie ein Kampf zwischen euch aussieht, aber nun wollen wir einen anderen Weg suchen, um den Konflikt zu lösen», sagt sie. Der Streit war nur inszeniert. Flavio* und Andri*, zwei Primarschüler der Schule Bever, sollten zeigen, wie sie normalerweise einen Streit austragen.

«Fair streiten»

Auseinandersetzungen und Konflikte gehören zum Leben, sei dies nun zu Hause, im Kindergarten oder in der Schule. Die Folgen davon können gravierend sein. Streitereien, Ausgrenzung und Gewaltanwendung sind nur einige davon. Laut dem SRK gibt es aber auch einen Weg, «richtig und fair» zu streiten. «Chili» ist ein Projekt des SRK, das Kindern und Jugendlichen vermittelt, wie man konstruktiv mit Auseinandersetzungen umgehen kann. «Fair streiten heisst, einen Streit zu lösen, ohne den Kontrahenten zu beschimpfen oder zu schlagen», sagt Rena Heindel, die seit 2008 als Leiterin von «chili»-Trainings tätig ist. Das Projekt «chili» gibt es nun schon seit rund zehn Jahren. In dieser Zeit wurde das Projekt immer wieder verbessert. Gemäss den Verantwortlichen ist das Projekt in der ganzen Schweiz erfolgreich und zeigt Wirkung. Zu dem Zielpublikum gehören Kindergartenkinder und Schüler ebenso wie Jugendorganisationen, Lehrkräfte und Eltern. Die Nachhaltigkeit des Projekts ist nur dann gewährleistet, wenn auch die Lehrkräfte und Eltern involviert sind.

Gefühle erkennen

«Wisst ihr, was ein Gefühl ist?», will Heindel von den elf Schülern und Schülerinnen der Unterstufe und den drei Kindergärtlern wissen. «Etwas, das man innen hat», sagt Nico. «Liebe ist

auch ein Gefühl», ruft Ines. Immer mehr Gefühle werden aufgezählt. Die Leiterin ist beeindruckt vom Wissen der Kleinen. «Wie ich sehe, kennt ihr schon sehr viele Gefühle, nun wollen wir herausfinden, ob ihr diese auch erkennen könnt», fährt Heindel fort. Die Kinder werden aufgefordert, ihren Kameraden ein Gefühl vorzuspielen. Anhand von Mimik und Gestik sollen die anderen erraten, um welches Gefühl es sich dabei handelt. Die Kinder zeigen keine falsche Scheu und machen begeistert mit. Doch bald erweitern sie das Spiel, wobei die Fantasie keine Grenzen kennt. Aus beleidigt wird «beleidigte Leberwurst» und aus einem vorgespielten Lachanfall eine lustige Szene aus «Spongebob Schwammkopf».

Spielerisches Lernen

«Ziel des Projekts ist es, dass die Kinder und Jugendlichen lernen, einen Konflikt untereinander zu lösen, ohne dass die Lehrperson oder ein Elternteil involviert werden muss», sagt Heindel. Dabei soll sich keiner als Verlierer fühlen, beide sollten mit einem guten Gefühl als Gewinner rausgehen. Während des zweitägigen Kurses lernen die Kinder, wie und warum es zu einem Konflikt kommen kann, sie erhalten Inputs zum Umgang mit starken Gefühlen wie Wut oder Frustration und sie üben Kommunikationsregeln, die helfen sollten, Konflikte zu verhindern. Die Arbeitsmethoden sind spielerisch, da es für das Kind ein positives Erlebnis sein soll. Durch Rollenspiele, Übungen, Gruppenarbeiten, Bewegung und Spiele tasten sich die Kinder an das komplexe Thema heran.

Gefährliches Bermudadreieck

«Jetzt machen wir was Gefährliches», kündigt die Trainerin die nächste Aufgabe an. Doch zunächst hat sie noch eine Frage an die Kinder. «Was ist Vertrauen?», fragt Heindel in die Runde. «Wenn man einem anderen etwas glaubt», sagt Mirco. «Wenn man jemandem ein Geheimnis erzählt und man nicht will, dass dieser es weitersagt», findet Milena. Es folgen noch einige weitere Vorschläge.

Zusammen kleben die Schüler und Rena Heindel mit Klebeband ein Dreieck auf den Boden. «Das ist das Bermudadreieck», erklärt Heindel. «Vielleicht habt ihr schon davon gehört. Es ist ein riesiges Gebiet im Meer, das Schiffe und Flugzeuge verschlingt, die es überqueren.» Die Schüler stellen sich möglichst kreisförmig um das Dreieck herum und geben sich die Hände. Heindel erklärt ihnen, dass sie weder ins Innere des Dreiecks treten, noch die



Auch die Bewegung spielt eine wichtige Rolle. Zu langes Sitzen macht müde.

Fotos: Vanessa Müller

Hände der Kameraden loslassen dürfen, sonst fliegen sie raus. Nun müssen sie in eine Richtung um das Dreieck herum rennen. Dabei dürfen sie auch versuchen, die anderen ins «Bermudadreieck» zu stossen.

Mit diesem Spiel will Rena Heindel herausfinden, wie die Kindern miteinander umgehen, ob sie fair bleiben oder ob das Ganze ausartet. Sie zeigt sich zufrieden mit dem Ergebnis. Obwohl es einige wilde Szenen gab, sei nichts Extremes passiert. Die älteren Schüler gaben auch Acht auf die jüngeren Kindergärtler.

Eltern und Lehrer einbeziehen

Für die Eltern der Schüler und Schülerinnen der Schule Bever wurde ein Elternabend organisiert. Denn damit das Kind die neuen Umgangsformen verinnerlicht, die es im «chili»-Training gelernt hat, sollten diese Werte auch zu Hause gelebt werden. Das heisst, die Familienmitglieder müssen respektvoll miteinander umgehen und einander ernst nehmen. Eltern sollen dabei darauf achten, dass sie ihr Kind fragen, wie es sich fühlt, wenn es einen Zwischenfall gegeben hat. «Ein Kind sieht alles anders. Vielleicht schlimmer, vielleicht auch weniger schlimm. Deshalb ist es wichtig, dass die Eltern alles hinterfragen», sagt Heindel. «In Bever ist die Nachhaltigkeit des Projekts sehr gross, da auch die Lehrkräfte aktiv mit-

machen.» Laut Heindel besteht ein Streit immer aus drei Gesichtspunkten. Dazu gehören die Sichtweisen der Beteiligten, die Gefühle und die Einigung am Schluss. Bei einem Streit sollen beide Kontrahenten die Möglichkeit haben, die Situation darzulegen, wie sie es gesehen und empfunden haben und auch einen Wunsch äussern können, was man sich vom jeweilig anderen für die Zukunft erhofft.

Die Spitze des Eisbergs

Rena Heindel nimmt das Modell eines Eisbergs hervor, das die Schüler der Schule Bever selbst gebastelt haben. Anhand von diesem Modell erklärt sie den Schülern, wie ein Streit durch Missverständnisse oder fahlsches Interpretieren von Gefühlen entstehen kann. «Die Spitze des Eisbergs ist das, was wir sehen. Zum Beispiel, wenn jemand wütend ist und deshalb böse schaut. Der riesige Teil unter der Wasseroberfläche bleibt uns jedoch oft verborgen. Dazu gehören beispielsweise die Gründe, warum diese Person wütend ist.» Damit möchte die Trainerin die Kinder darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, herauszufinden, was unter der Oberfläche eines Menschen vorgeht.

Heindel fordert die beiden «Streithähne» Flavio und Andri auf, auf dem Boden Platz zu nehmen. Die anderen Kinder bilden einen Kreis um die bei-

den. Aus dem gebastelten Eisberg, bei dem es sich gleichzeitig um eine Kiste handelt, nimmt sie ein Seil hervor, an das sechs Klammern geheftet sind. Jede Klammer ist mit einem symbolischen Bild versehen. Zwei Mal eine Kamera, zwei Mal ein Herz und zwei Mal ein Pfeil. Mit diesen Instrumenten sollen die Kinder künftig ihre Konflikte gemeinsam und ohne die Hilfe einer Lehrperson lösen können. Jedes Symbol hat seine Bedeutung. Bei der Kamera können die Kontrahenten erklären, wie sie den Streit wahrgenommen haben. «Flavio provoziert mich. Er sagt immer böse Wörter», sagt Andri. «Und Andri schlägt mich dann gleich», erwidert Flavio. Bei den Herzen müssen sie versuchen, auszudrücken, was sie dabei empfunden haben. «Es geht mir nicht gut, wenn ich ihn schlage. Dann fühle ich mich auch etwas schuldig», gibt Andri zu. «Manchmal bin ich ein bisschen wütend auf mich selbst, wenn ich ihn provoziere», sagt Flavio. Beim Pfeil schliesslich dürfen sie formulieren, was sie sich in Zukunft von einander wünschen. «Er soll mich in Ruhe lassen», meint Andri. «Und ich möchte, dass Andri mich nicht mehr schlägt», erwidert Flavio. Darauf geben sich die Kleinen die Hand und setzen sich zufrieden zurück an ihren Platz.

*Alle Vornamen wurden von der Redaktion geändert.



Die Kinder rennen begeistert rund um das «gefährliche Bermudadreieck».



Die beiden Primarschüler lösen ihren Konflikt mit Hilfe des «Eisbergs».

Trafic: Probabelmaing hoz darcheu avert

Engiadina Bassa In venderdi davomezdi ha üna bouda suoglià ün bus sülla via chantunala tanter Vinadi e Martina e feri mortalmaing al manaschunz. Daspö l'accidaint es serrada la via per tuot il trafic – probabelming vain quella hoz darcheu drivida pel trafic.

Il chauffeur disgrazchà, ün hom da la Germania ill'età da 57 ons, d'eira in viadi cun seis bus per Livigno. Là vess el pernottà per manar in sonda a bunura ad üna grupp da passagers inavo in Germania. Cuort avant Martina ha üna bouda chi consistiva da terra, crappa e bos-cha suoglià il bus e til dannagià totalmaing. Il chauffeur es gnü schlavazzà our dal veicul. L'auto chi seguiva al bus es eir gnü dannagià, la manaschunza però nun es gnüda ferida. Cunquai chi nu's savaiva schi d'eiran eir passagers i'l bus haja dat grond alarm: Ses ambulanzas austriacas e quatter svizras sco eir trais elicopters austriacs e ses da la Rega e da Helibernina sun gnüts a güdar. Per sgürar la piazza d'accidaint han piserà plüs corps da pumpiers e gliued dal Club Alpin Svizzer. «Davo las lavuors da salvamaint eschna its cun nosa gliued a sgürar la via», disch Jachen Kienz, il manader dal district 4

da l'Uffizi da construcziun bassa, «insembel cul forestal eschna landervia ad allontanar bos-cha chi ris-cha da cupichar giò sün via, crappa ed ulterior material labil chi'd es amo illa costa sur la via.» Sco ch'el disch ha la bouda dannagià eir considerabla maing la via, «i vuol garanti ün nouv mür da sustegn». Culla lavur per refer quists dons vi da la via s'haja cumanzà fingià in sonda e dumengia. Fin in mardi resta la via chantunala da Martina vers Vinadi serrada, il trafic vain svià sur Danuder. «In mardi güdichaina insembel cul geolog amo üna jada la situaziun, no staran verer schi'd es darcheu in uorden o schi sun necessarias ulteriuras masüras da sgürezza illa costa sur la via», infuormescha Jachen Kienz. Il motiv perche chi ha dat quista bouda nun es amo cuntschaint. (Verer eir artichel «Engiadina Bassa specialmaing periclitada»). (anr/fa)

Concert da la Società da musica Scuol

Scuol In gövgia, ils 5 avrigl, invida la Società da musica Scuol al concert da primavaira a Scuol. Quist concert ha lö minch'on tradiziunalmang la gövgia saira avant il Venderdi sonch. La musica instrumentala da Scuol es daspö passa 20 ons suot la direcziun da Reto Mayer. Eir quist on ha preparà Reto Mayer insembel cun seis bundant 50 musicants ün program varià ed interessant. Il concert cumainza cun «76 trombones». Uschè ha nom il prim toc cha la musica da Scuol preschainta. I'l center da la prima part dal concert sta impustüt il solo impreschiunant da Giuseppe Pasqualone cun sia clarinetta. Cul toc «Virginia» da Jacob de Haan preschaintan ils instrumentals tuot lur savair e varietats. La seguonda part dal concert vain dominada da musica da teatrimaint per tuot ils gusts. Impustüt las melodias da Queen, John Lennon e Paul McCartney dessan piserar per algordanzas e bels mumaints musicals. Il concert da primavaira da la Società da musica Scuol ha lö illa sala cumünala da la chasa da scoula a Scuol e cumainza a las 20.30. L'entrada es libra. (nba)



La via pro'l lö d'accidaint sco ch'ella as preschaintaiva in lündeschdi.

fotografia: Beat Hofmann

«Engiadina Bassa specialmaing periclitada»

Costa tanter Martina e Vinadi vain sgürada e via refatta

La spuonda schnestra da l'Engiadina Bassa es permanenta in movimaint vers il fuond da la val. Quistas activitats s'observa impustüt pro'l Magnacun, Tasnan ed eir sül traject da Martina fin Samignun.

«Cha la regiun Engiadina Bassa es specialmaing periclitada da boudas e lavinias as saja fingià daspö ons e decennis», disch Jachen Kienz, il manader dal district 4 da l'Uffizi da construcziun bassa (UCB). Lös impustüt delicats illa regiun sun tenor el il Magnacun tanter Giarsun ed Ardez, la punt sur il Tasnan e la via da Samignun. Pels collavuratuors da l'UCB vuol quai dir chi ston controllar regularmaing tuot las vias dal district tgnond in ögl specialmaing ils lös critics cuntschaints. «Schi's vezza daplü crappa sün via, güst i'l temp chi algua la naiv, intensivaina quistas controllas.»

La natüra resta incalculabla

Ün problem pels collavuratuors da l'UCB districtual es eir la via da Samignun, la quala es periclitada in divers lös da lavinias e boudas. «L'in-

tent es da tilla fabricar oura i'ls prossems vainch ons cun novs tunnels, mürs da sustegn ed oter, per tilla render uschea plü sgüra», disch Kienz. Ün traject delicat es però eir la via tanter Vinadi e Martina: La gronda gallaria protegia in prüma lingia da lavinias. «No vain però eir be pac dadour Martina i'l lö Minger ün mür relativmaing ot chi'd es gnü dannagià fingià da duos o trais boudas.» Na cuntschaint sco lö specialmaing privlus d'eira, sco ch'el manzuna, però il lö ingio chi'd es gnüda giò la bouda in venderdi davomezdi e fat disgrazchar il bus da la Germania: «In quist lö nu vaina fin venderdi passà mai gnü problems, ne cun crappa plü pitschna ne cun crap-puns.»

Lö da l'accidaint vain sgürà e refat

In lündeschdi han ils impiegats da l'UCB puli giò il materia labil chi ris-chaiva da crodar giò sülla via. «Fin cha'l geolog nu dà liber la via nu pudaina gnir nan suotvart cun maschinas da fabrica e gliued per refer ils dons e fabricar ün nouv mür», disch Jachen Kienz. Insembel cul geolog güdichescha el uossa la situaziun: «No fain quint da pudair cumanzar hoz culla refacziun dals dons cha la bouda ha chaschunà.» Id es da refer il mür e

la via. Sün 20 meters manca il mür ed i manca eir la mezza via. Chi saja perquai da far la fundamainta pella via e fabricar sü ün nouv mür cun curdun e tuot, declera il manader dal district 4 da l'UCB, «quistas lavuors as prevezza da pudair realisar relativmaing svel, schi nu vess be da capitar amo alch imprevis.» (anr/fa)

Samignun sainza telefon ed internet

Illa via chantunala vers Vinadi as rechattan plüssas lingias chi mainan in Samignun, forza electrica, telefon e cabels per l'internet. «Per motivs da sgürezza s'haja stuvü serrar giò quistas lingias, avant co trar sü il bus disgrazchà», disch Jachen Kienz, «forz'electric retiran ils da Samignun in cas d'emergenza eir da la vart da l'Austria, perquai nun hana gnü ingün'interumpziun da la forza.» Dal telefon ed internet però bain, quella pussibiltà nun exista amo: A partir da venderdi davomezdi fin sonda davomezdi a las 16.30 d'eira interruotta in Samignun la colliaziun da telefon e d'internet. (anr/fa)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Gabriele Berger, Zuoz
Oget da fabrica: Sbudeda chesa Sur Mulin Vegl e nouva chesa d'üna famiglia cun garascha e bagn
Lö: Surmulins, parcella 2503

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 3 avrigl 2012/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.783.297



INVID

a la radunanza generala da l'Unión dals Grischs sonda, 14 avrigl 2012, a las 09.30 h Hotel da l'Uors a Zernez

09.30 Salüd e chant cumünaivel

Tractandas:

1. Tscherna dals dombravuschs
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 2 avrigl 2011
3. Rapport presidial 2011
4. Rapport Chesin Manella e Chalender Ladin
5. Rendaquint 2011 e rapport da la cumischiun sindicatoria
6. Fixar la contribuziun annuala
7. Program da lavur 2011/2012
8. Preventiv 2013
9. Tschernas
10. Moziuns da commembers
11. Varia

12.00 Giantar

Tema dal davomezdi (14.00-15.30):

Nus cugnuschain a nossas pulas – Co far sairadas rumantschas?
Evenimaints culturals in Engiadina e Val Müstair saja prunas. Suvent però laschan quels inavo ün gust amar: Il cuntegn rumantsch vain spüert in tudais-ch. Per chi e perche as vuol spordscher pavel cultural? Esa pussibel da far sairadas rumantschas eir per esters? Cura stan ils giasts aint il centrum e cura ils Engiadinais? Co as pudessa far punts tanter ils üns e'ls oters?
Dumondas sco quistas ed otras vulaina discuter insembel cun personas chi sun activas o interessadas.
La discussiun al podium e culs preschaints vain manada da **Chasper Pult** chi fa eir ün pêr impissamaints introductivs.

Il rendaquint 2011, il preventiv 2013 e l'ultim protocol da la radunanza generala stan ad invista suot: www.udg.ch

La radunanza e l'arrandschamaint dal davomezdi sun publics. Minchün es amiaivelmaing invidà.

La suprastanza da l'UdG

Attenziun:
Aint il Chalender Ladin, süsom sülla cuverta davovart, as rechatta la carta da member. Dret da vuschar a la radunanza han be quellas personas chi han pro sai quista carta da legitimaziun.

176.783.244

Annunzcha da mort

Hoz a bunura es morta mia chara duonna, nosa mamma premurusa, nona e söra davo üna greiva malatia.

Ursula Campell-Wehrli

22 gün 1936 – 30 marz 2012

Adressa da led:
Rudolf Campell-Wehrli
Giassa Stipa 4
7504 Puntraschigna

Rudolf Campell-Wehrli
Ligrezia Campell-Wirthner
cun Jon, Lena e Ladina
Barbla e Christoph Brand-Campell
cun Flurin e Corsin
Lüzza e Karin Campell-Dietrich
cun Seraina e Fadri
Maria Campell-Angermayr cun
Alex Angermayr
cun Gianna e Nina
Trudi Campell-Stiefel
Jakob e Nadja Mettier-Pelli
Marianne e Ueli Felix-Schädler
quinadas, quinats
cusdrinas, cusdrins
ed amias

Il funeral e la disposiziun da l'urna ha lö in gövgia, 5 avrigl 2012, a las 13.30 sül sunteri Santa Maria, Puntraschigna.

Impè da fluors ha giavüschà la defunta da s'algardar da la Chasa d'uffants St. Josef a Cuaira, PC 70-1142-2.

176.783.279

Cumün Valsot survain fuorma

Radunanza d'orientaziun a Tschlin

Votantas e votants da Tschlin e Ramosch s'han laschats preschantar la nouva constituiziun e la ledscha d'impostas chi sun previstas pel cumün fusiunà Valsot. Als 20 avrigl decida la radunanza cumünala lasupra.

Üna tschinquantina da personas ha tut part in venderdi saira a la radunanza d'orientaziun in chosa fusiun da Ramosch e Tschlin. La suprastanza ad interim dal cumün Valsot culs capos da Tschlin Men Notegen e da Ramosch Victor Peer ha preschantà il sböz da la constituiziun e la ledscha d'impostas pel nov cumün. «Quels documaints vaiva tramiss la suprastanza al departamaint respunsabel per üna consultaziun preliminar», ha infuormà Victor Peer, «e quels sun gnüts fats bun tuots duos.»

Model cun direcziun cumünala

Tant ils cumüns fusiunats in Bergiaglia sco eir in Val Müstair lavuran tenor el uossa cun ün model chi separa ils gremis strategics ed operativs. Eir il cumün da Scuol ha actualmaing quist model. Perquai propuona la suprastanza ad interim da tscherner eir pel cumün Valsot quist model: l's tratta qua da la suprastanza cumünala chi'd es il gremi strategic e da la direcziun cumünala, la quala consista dal capo, dal chanzlist cumünal e'l manader tecnic. «L'avantag da quist model es cha l'administraziun cumünala sco part operativa es cumplettaing separada da la suprastanza cumünala», ha dit il capo da Ramosch, «la suprastanza as po dedichar plainamaing a chattar strategias per il svilup prosperaivel sainza stuvair s'occupar eir amo da lezchas operativas, quai es lavur da

l'administraziun.» Il gremi il plü ot es la radunanza cumünala. Cunter quist model nun haja dat in venderdi ingüns rebombs negativs.

«Capo» na «president cumünal»

Eir la constituiziun dal nov cumün nun ha chaschunà grondas discussiuns: «l' sböz da la constituiziun vain dovrà il term 'president cumünal', in venderdi esa gnü giavüschà da mantgnair il term 'capo' sco chi'd es üsità a Tschlin e Ramosch.» Insomma ingüna discussiun nun ha provochà la ledscha d'impostas propuonüda. La suprastanza cumünala ha eir preschantà la vopna chi cuntegna tant il capricorn da Tschlin sco eir l'unicorn da Ramosch. La radunanza cumünala dals 20 d'avrigl decida davart la constituiziun, la ledscha d'impostas e da la vopna dal nov cumün Valsot. Las elecziuns da las autoritads da quist cumün saran in gün. (anr/fa)

Rebomb positiv

In gövgia s'han inscuntrats a Tschlin in sala polivalenta ils cussagls cumünals da Ramosch e da Tschlin culla cumischiun dal Grond cussagl pella fusiun dals duos cumüns. La cumischiun vain presidiada da Jon Domenic Parolini. Tut part a la sezzüda ha eir la presidenta da la Regenza Barbara Janom Steiner. «No vain preschantà co chi'd es gnü a la fusiun, che cha no vain fingià tut per mans e la structura dal nov cumün fusiunà», dischan ils capos Men Notegen e Victor Peer, «il rebomb es stat fich positiv, da Barbara Janom Steiner vaina perfin survgni lods, ch'ella spera cha nossa fusiun detta impuls per novas fusiuns illa regiun ed utrò.» (anr/fa)



La presidenta da la Regenza Barbara Janom Steiner culs duos capos Men Notegen (a schnestra) e Victor Peer. fotografia: Flurin Andry

Kino Scuol tschercha novas structuradas

Scuol Avant 50 ons es gnü muossà il prim film da Hitchcock in alb e nair a Scuol. Intant s'ha la tecnica da kino sviluppada impreschiunantamaing. Hoz s'haja l'impreschiun, grazcha la tecnica da 3D, cha'ls spectatuors sun üna part dals films preschantats. l' kino da Scuol nun es quista tecnica amo actuala. Però per muossar eir in avegnir ils films actulas, es ün müdamaint sün tecnica digitala indispensabel, sco cha'ls respunsabels dal Kino da Scuol han infuormà in üna comunicaziun da pressa. L'organisaziun sto chatter novas structuradas, infuorma ella. Quai impustüt eir causa cha'l cumün da Scuol ha scurzni la contribuiziun annuala sün 10 000 francs. Per

chattar üna soluziun es gnüda installada üna cumischiun da kino cul commember da la suprastanza da Scuol, Hans Marti, sco president. Il böt da quista cumischiun es evidaint. Nempe da cuntinuar culla spüerta da kino a Scuol. Perquai vöglian ils respunsabels fundar ün'organisaziun portadra, chi dess insacura surtour la gestiun dal kino.

Tenor la comunicaziun da pressa, sun ils respunsabels in tschercha da commembers da fundaziun interessats, chi vöglian s'ingaschar pel kino da Scuol. Parallelmaing tscherchan ils respunsabels sponsuors, chi pussibilteschan da cumanzar cull'epoca digitala a Scuol. (nba)



Intuot ot cumüns da S-chanf fin Tschlin han muossà interess per unir las raits d'energia ad üna corporaziun da dret public. fotografia: EE-Energia Engiadina

Unir las raits in Engiadina Bassa

Divers cumüns han interess

Il cumün da Scuol ha decis fingià dal 2009 da princip da laschar partecipar als cumüns d'Engiadina Bassa a la firma Energia Engiadina. Ils cumüns d'Ardez fin Tschlin han intant muossà interess per la partecipaziun ad üna nov'organisaziun.

NICOLO BASS

In avuost da l'on passà, han preschantà ils respunsabels da la Corporaziun dals cumüns concessiuaris da las Ouvras electricas Engiadina, il model per unir las raits in Engiadina Bassa. Fingià in november 2009 vaiva decis il cumün da Scuol in üna votumaziun da principi da transfuormar l'Energia Engiadina in üna corporaziun da dret public. Il böt da quist proget es da tgnair la cumpetenza in dumondas d'energia illa regiun, da sgürar plazzas da lavur a lunga vista ed impustüt eir da pussibilitar ad ulteriurs cumüns da's partecipar ad ün'organisaziun cumünala. Fin in november 2011 han ils cumüns concessiuaris da S-chanf fin Tschlin gnü la pussibilità da tour posiziun a regard üna stretta collavuraziun pel mantegnimaing da las raits d'energia. Sco cha Not Carl, president da la Corporaziun cumüns concessiuaris da las Ouvras electricas Engiadina SA (CCC OEE), ha orientà a la radunanza da delegats in gövgia a Tschlin, sun ils set cumüns d'Ardez fin Tschlin interessats da fundar üna corporaziun da dret public pel mantegnimaing da la rait.

Tenor Not Carl es eir il cumün da S-chanf interessà da tour part da prüma davent a la nov'organisaziun. Il cumün da S-chanf es però intant amo in relaziun da contrat culla RePower e

las trattativas in merit sun amo pendentas. Sco cha'l president cumünal da S-chanf, Duri Campell, ha orientà a la radunanza da la Corporaziun dals cumüns concessiuaris, vuol el evader las trattativas plü sveltes pussibels. Il cumün da Zernez nun ha insomma na muossà interess per as partecipar intant a la nouva corporaziun. Ils cumüns da Susch, Lavin e Guarda vessan bainschi buna vöglija. Els vöglian però spetar las trattativas respectivamaing las decisiuons a regard la fusiun prevista cul cumün da Zernez. Uschè chi restan ils cumüns dad Ardez, Ftan, Tarasp, Sent, Ramosch e Tschlin chi han insembel cun Scuol muossà il plü grond interess per la nov'organisaziun.

Finir las trattativas cun Scuol

Sco cha Not Carl ha declerà, surpigliess quista organisaziun «Rait Engiadina» las raits dals cumüns e füss respunsabla per tuot il mantegnimaing. Plü simpel füssa tenor Carl, scha la nov'organisaziun pudess manar inavant il nom Energia Engiadina. Fingià hoz es nempe l'Energia Engiadina possessura da las raits da Scuol e respunsabla pel mantegnimaing ed impustüt da la contabilità da las raits da Zernez fin Tschlin. «Nus stuvain amo trattar

cun Scuol a regard il nom», ha declerà il president da la Corporaziun dals cumüns concessiuaris. «Ils capos cumünals nu sun per exaimpel perinclets, cha'l cumün da Scuol fa valair ün import da bainvuglientscha pel nom Energia Engiadina», ha dit Carl. Il nom Energia Engiadina es però intant cuntschaint e Not Carl nu vuol stuvair s-chaffir ün nov nom, p. ex. «Rait Engiadina», per la nov'organisaziun.

Sper las trattativas cun Scuol sun gnüdas valütadas tuot las raits existents dals cumüns chi's vöglian partecipar. Not Carl ha manzunà üna valur da bundant 18 milliuns per tuot las raits. Già be la stima da las raits a Scuol es raduond 10 milliuns. La populaziun dals cumüns d'Ardez fin Tschlin decidan als 17 gün definitivamaing a regard la partecipaziun e cun quai eir a regard la vendita da las raits a la nouva corporaziun da dret public. Possessuors da quista corporaziun restan tenor Carl ils cumüns e mincha cumün po trametter duos delegats a las radunanzas da corporaziun. «Las portas restan però avertas eir per quels cumüns chi nu vöglian as partecipar da prüma davent», ha orientà Carl in radunanza.

Grond interess pel di da custodi

Engiadina Bassa In sonda vaivan invidà las chatschadras e chatschaders da Ftan fin Samignun a tuot ils interessats a lur di da custodi chi ha cumanzà a bunura a Pradella. Bundant 40 creschüts e 25 uffants sun gnüts a tadlar ils referats e las spiegaziuns da differents perits: L'expert per reptils Hans Schmocker, l'indschegner

forestal Gian Cla Feuerstein, la biologa Angelika Abderhalden, il pauc e specialist per tagliar frus-chaglia Thomas Kohl e l'indschegner forestala e pedagoga pella natüra Anna Mathis. La fotografia muossa ad ella chi declera als preschaints tuot la differenta frus-chaglia e bos-cha chi dà ün dachasa a bieras creatüras e plantas. (anr/fa)

Concert dal Cor masdà Scuol

Cultura Il Cor masdà da Scuol chanta daspö bundant ün on suot la bachetta da Gergana Lambrea, oriunda da la Bulgaria. Dumengia da Pasqua dà il cor seis prim concert suot la bachetta da la nouva dirigenta. Chantadas vegnan chanzuns sacralas e tradiziunals, bulgaras e rumantschas. Inrichi vain il concert cun melodias per già e clavazin sunadas da la violinista Flurina Sarott e la pianista Gergana Lambrea. Il concert ha lö in Dumengia da Pasqua a las 17.00 illa baselgia refuormada da Scuol. (protr.)



Anna Mathis declera als preschaints differenta frus-chaglia e bos-cha. fotografia: A. Carpanetti

Oster-Angebote

Wollen oder müssen Sie einen Konflikt lösen? Dann bietet sich die

MEDIATION

als fortschrittliche Alternative an.

Mediation bedeutet, mit Unterstützung einer neutralen Fachperson einen Konflikt einvernehmlich und nachhaltig zu regeln.

Wichtigste **Anwendungsgebiete:**

- Trennungen und Scheidungen
- Nachlassplanungen und Erbteilungen
- Nachfolgeregelungen KMU
- Vertragsrecht im Bau-, Wirtschafts- und Arbeitsbereich
- Miet- und Nachbarschaftsverhältnis

Wollen Sie sich über die Möglichkeiten der Mediation informieren, stehe ich Ihnen gerne für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung.

lic. iur. Charlotte Schucan Mediatorin Notarin Rechtsanwältin
Chesa Planta • 7524 Zuoz • Telefon 081 850 17 70 • Fax 081 850 17 51
E-Mail schucan@vital-schucan.ch

Osterkreationen
CREAZIUNS
decoraziun naturala

Regula Füm-Sulser 7550 Scuol
unterhalb Chasa Du Parc Tel.+41 081 864 02 54



Ihr Genuss ist unsere Leidenschaft...



So schön kann Ostern sein...
Geniessen Sie im Kronenstübli noch vom 5. bis zum 8. April
was der Frühling hergibt.

Ostermenu Kronenstübli

Cavaillon Spargeln mit geräucherter Zar-Lachs
Scampitaki und Spitzmorcheln

Frühlingserbsensuppe mit Gänseleber Topinky
Hasen-Crepinette und Bergamottenroyale

Zanderfilet mit Kartoffelschuppen, Bärlauch Ravioli,
Tomatenfumet, grüne Mandeln und Peperoncini-Öl

Französisches Lemon-Lamm
mit Grillgemüse, Artischocke und Tandoori Polenta

Erdbeeren-Croustillant mit Yuzuschaum
Rhabarber und Espressoerde

Preis pro Person CHF 159.-
3 Gänge (Vorspeise, Hauptgang und Dessert) CHF 108.-

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • 081 830 30 30 • www.kronenhof.com

Der Fonduetisch im Hotel Cresta Run Celerina

Ideal für Familien- und Firmenanlässe
für 2 bis 11 Personen



Pro Person:
– 200 g Fleisch nach Wahl
– Verschiedene Saucen
– Hausgemachte Zutaten
– Salate, Pommes frites
– Butter-Spätzli
für Fr. 49.-

Telefon 081 833 09 19



CROSS COUNTRY SPORT SILVAPLANA

OSTERAKTIONEN

- 25% auf alle Bikes von 2011
- gepflegte Occasionen zu fairen Preisen
- gerne beraten wir Sie über
die neusten Modelle von **SCOTT, CANNONDALE**
und **BERGAMONT**
- auch die Velowerkstatt steht für Service
und Reparaturen bereit.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 5. April 2012
08.30–12.00 und 14.30–18.30 Uhr

Samstag, 7. April 2012
08.30–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Sonntag, 8. und Montag, 9. April geschlossen

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

**Unser Oster-Spezialangebot:
Alle Zusatzprogramme gratis!**

CarWash
Via Somplaz 37 - St. Moritz

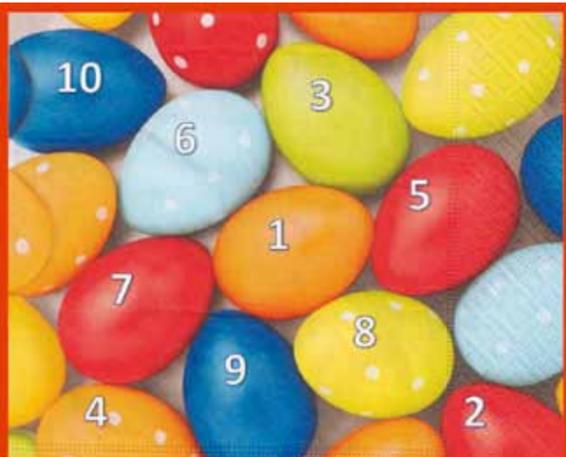
DAS ANGEBOT GILT AB SOFORT UND ENDET NACH OSTERN!



Oster-Angebote

Grosser Wettbewerb!

Rate mal! In welchem Ei befindet sich ein Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50.-?



Nummer des Eis: _____

Adresse und Anschrift: _____

Es gewinnen 3 Personen an unserem Wettbewerb!
Einsendeschluss Ende April 2012.

Tipp-Abgabe bei:
Fashion Concept Ueila, Coop-Gebäude, Samedan
Outlet St. Moritz-Bad, vom Fashion Concept Ueila
Outlet + Store, vom Fashion Concept Ueila, Sils
Outlet + Store, im Bütschli-Haus-Shopping, Langenthal

Kaufe Bilder

von Not Vital, Turo Pedretti, Plinio Colombi,
Peter Robert Berry, Corsin Fontana, Rodolfo
Olgiati, Clara Porges, Hans Beat Wieland
oder Fotos mit Engadiner Landschaften.

Tel. 081 255 36 02 oder 078 671 88 77
176.782.987

St. Moritz
TOP OF THE WORLD
**HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH**

**Osterwoche: Engadiner Lamm
Ostersamstag und -sonntag:
Puschlaver Gitzi (Zicklein)**

Besonderer Leckerbissen!!!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy
Barbara Piuselli und Team*

St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

176.783.220

Bike-Saisonstart

Kinderbike • Mountainbike
Elektrobike • Rennvelo
von

Scott, Trek, Flyer

sind neu bei uns eingetroffen.

**Diverse Auslaufmodelle
zu Top-Preisen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Faehndrich SPORT

7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

176.773.223



BMW X1



www.bmw.ch

Freude am Fahren

DER FRANKEN IST STARK. UNSER ANGEBOT AUCH.

Wir wünschen frohe Ostern: Entdecken Sie den sportlich-eleganten BMW X1 mit zusätzlichem Mehrwert. Wer sich jetzt entscheidet, profitiert sechsfach:

- **200% BMW. 100% Sonderausstattung bezahlen, 200% erhalten**
- **Attraktives Comfort-Ausstattungspaket**
- **Währungsausgleichsprämie**
- **Promotionsleasing**
- **Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre**
- **Währungsvorteile für alle BMW Modelle verfügbar**

Promotion zeitlich begrenzt. Fragen Sie Ihren BMW Partner nach einer aktuellen Offerte.

**DER BMW X1 MIT ALLRADANTRIEB FÜR CHF 39 900.-.
MIT EINEM PREISNACHLASS VON CHF 9 170.-.**

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

BMW X1 xDrive18d, 4 Zyl./105 kW (143 PS), Katalogpreis CHF 49 070.-, Berechnungsgrundlage Währungsvorteil: Währungsausgleichsprämie CHF 4 200.-, individueller Händlernachlass CHF 3 320.-, 200% BMW CHF 1 650.- (Details unter www.bmw.ch/200). Promotion zeitlich begrenzt. Alle Preise inkl. 8% MwSt.



ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

D
F. Duttweiler AG
Ihr kompetenter Partner

Sanitäre Anlagen
Baupenglerei
Bedachungen
Blitzschutzanlagen
Fassadenbau

7503 Samedan · T 081 851 07 50
www.duttweiler-ag.ch

WATINI
Reformhaus

Via Salet 2
7500 St. Moritz
Tel./Fax 081 833 03 00

Gut beraten in der Fastenzeit

Beginnen Sie gleich nach Ostern
und verlieren Sie überflüssige Pfunde
mit dem Wunder-Holundergetränk.

**Im ganzen Monat April 10% Rabatt
auf die Fastenkuren.**

09.00–12.00/14.30–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00/14.00–18.00 Uhr

ROCCA & ZGRAGGEN

Gastromaschinen
Resgla
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch



Ebnetter & Biel SA.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

VOGEL OPTIK GALERIE

ST. MORITZ
VIA MAISTRA 17
www.vogel-gp.ch



GERONIMI
AIRPORTGARAGE
7503 SAMEDAN
Tel. 081 851 00 80
www.geronimi.ch




Schreinerei FLORIN, Cho d'Punt 17, Samedan – Butia Florin, Plazzet 16, Samedan

Freude am Tun ist die Motivation

Die Schreinerei Florin in Samedan und der dazugehörige Laden, ist ein kleiner Familienbetrieb. Die beiden Söhne David und Roman betreiben mit ihrem Vater Reto die Schreinerei in Cho d'Punt, der Laden mitten im Dorf betreut die Mutter Esther, wobei sie für zwei bis drei halbe Tage in der Woche von ihrer Freundin Christine Fenner-Cafilisch abgelöst wird.

Ausschlaggebend zur Gründung der Firma war 1990 die Schliessung der Schreinerei Fliri, in welcher Reto damals noch mit seinem Vater Simon über viele Jahre tätig waren. Die Kontakte und die noch offenen Wünsche der damaligen Kunden ermutigten die beiden zur eigenen Schreinerei, die 1991 mitten im Dorf an der Via Chiss in Betrieb genommen wurde. Im Dezember 1994 war dann «Tag der offenen Türe» in Cho d'Punt, wo die Familie in Eigenarbeit auf dem Lagergelände das ehemalige Gemeindehaus-Provisorium aufgebaut hat. 1996 ergab sich die Möglichkeit, im Dorfkern ein Lokal zu mieten, das anfangs nur als Ausstellungsraum dienen sollte.

Da alle drei Männer die Schreinerlehre abgeschlossen haben, versteht es sich von selber, dass sie sämtliche Schreinerarbeiten, Böden verlegen wie auch Reparaturen

ausführen können. Unsere Spezialität sind aber vor allem Möbel und Innenausbauten aus einheimischen Massivhölzern, weiter die Freude und Liebe zum Handwerk und dem Werkstoff Holz und der persönliche Kontakt zu den Kunden.

Die meisten Möbel, die wir herstellen sind noch im traditionellen Engadinerstil aus massivem Arvenholz, handgeschnitten, präzise zusammengefügt mit lebenslanger Garantie. Das soll aber nicht heissen, dass man bei uns nur Traditionelles bekommen kann. Gerne realisieren wir Ihre ganz persönlichen Wünsche und beraten Sie gerne. In der Butia Florin gelten dieselben Werte, deshalb findet man im Laden neben den Möbeln immer wieder andere Handarbeiten von Menschen, die sie mit Liebe und Können anfertigen. Weiter im Angebot sind Schattellen, Käsebretter, Holzspielsachen, Bücher, Keramik, Gewobenes, Gestricktes, Genähtes, Gefilztes, Schellenursli-Produkte, Glückwunsch- und Postkarten, Kunstobjekte, Gitarren und Trommeln, Schmuck und immer wieder etwas anderes. Am besten, Sie schauen selber herein, auch wenn's nur für einen kleinen Schwatz oder eine Auskunft ist, wir freuen uns!



FLORIN

Arvenmöbel
Innenausbau

Cho d' Punt
7503 Samedan
Tel: 081 852 55 10
Fax: 081 852 17 10

Ladenlokal Ausstellung
Plazzet 16
7503 Samedan
Tel: 081 852 11 67

E-Mail: schreinerei@florins.ch

Inserate.
Wir beraten Sie
unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

KIBAG Graubünden

- Strassenbau
- Tiefbau
- Belagsbau
- Pflasterungen
- Umgebungen

Tel. 081 252 38 38
Fax 081 252 01 79
Chur Arosa Landquart Pontresina Valbella Thusis

www.kibag.ch
info.chur@kibag.ch



SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

NATURSTEIN BEDACHUNGEN

SCHLOSSEREI & METALLBAU

MEULI SILS
Tel. 081 826 56 75

GUARDAVAL IMMOBILIEN

Nicole Forrer & Christoph Züger
Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch

IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !



Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design
Das einheimische Fachgeschäft

**Ganzes Sortiment
20 bis 50% reduziert**

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19



SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM 04.04.12.

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen ab 20.00 – 23.45 Uhr.
Reservierungen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza:
Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit am 04.04.12 ab 16.00 Uhr unter
Tel. 081 839 39 39 oder Tel. 1600, Rubrik 5. Wir freuen uns über Ihren Besuch.
www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA



ZU VERKAUFEN

Champfèr: 3½-Zimmer-Wohnung

Die Ferienwohnung an ruhiger und naturnaher Lage verfügt über 86m² BGF und befindet sich im 3. Stock eines Mehrfamilienhauses. Die gemütliche Wohnung versprüht ein angenehmes Ambiente und überzeugt durch ihre hellen und grosszügigen Räume. Im Wohnzimmer sorgt das Cheminée für ein behagliches Wohngefühl. Zur Wohnung gehören ein Kellerabteil und ein Auto-Einstellplatz. In den Gemeinschaftsräumen stehen Ihnen der Skiraum, weitere Nebenräume und das grosszügige Hallenbad mit angrenzender Sauna sowie Umkleidekabinen und Duschen zur Verfügung. Vergessen Sie den Alltag und geniessen Sie die Freizeit inmitten der traumhaften Engadiner Berg- und Seenlandschaft.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.783.295

live musik mit den
Radiokings
an der sternbar
auf marguns

ostersamstag
7. april 2012, ab 13.30 uhr
restaurant marguns
081 839 80 20

CORVIGLIA

SPORTHOTEL SCALETTA-☆☆ S-CHANF

Tatar-Tage

Donnerstag, 5. April, ab 18.00 Uhr
Samstag, 7. April, ab 18.00 Uhr
Montag, 9. April, 12.00–15.00 Uhr

Tatar an Ihrem Tisch frisch zubereitet

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Reservation
unter 081 854 03 04

Jahresbetrieb – durchgehend geöffnet

SPORTHOTEL SCALETTA-☆☆ S-CHANF

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

In **Celerina**, Zentrum,
per 1. Juni 2012

Studio zu vermieten.

Tel. 081 651 13 20
(9.00–10.00 und ab 20.00 Uhr)
Mail: beatm.koch@bluewin.ch

176.783.287

Diverses Hotelmateriale zu verkaufen

Besichtigung und Vorreservation
nach Absprache

Tel. +41 (0)81 852 46 66

Garagenverkauf

Dienstag, 10. April 2012
11.00 bis 16.00 Uhr
Plazzet 15, CH-7503 Samedan

HOTEL DONATZ
SAMEDAN – ST. MORITZ



Ladies Night

Jeden Donnerstag
mit Glücksrad von
22.00 – 00.00 Uhr

5. April 2012

Kulm Apotheke
Viele attraktive Preise
und Hauptverlosung um
Mitternacht



Casino St. Moritz:
Bis 30.04.2012 täglich ab
20⁰⁰ h geöffnet.
Eintrittskontrolle mit Pass.
Eintritt gratis.



ZU VERKAUFEN

Madulain: einfaches Einfamilienhaus

Das im Jahre 1960 erbaute Einfamilienhaus erstreckt sich über 3 Geschosse und verfügt über eine Geschossfläche von rund 180m² welche maximal auf 250m² BGF erweitert werden kann. Das gesamte Grundstück mit der grossen Wiese umfasst 625m² und eignet sich hervorragend zum Ausspannen und Geniessen. Die Öl-Heizungsanlage wurde anfangs der 90er-Jahre renoviert, ansonsten entsprechen die einfache Konstruktion und der Ausbau des Hauses noch immer seinen Anfängen. Geniessen Sie die Romantik der Einfachheit des Gebäudes oder die Möglichkeit, dieses nach Ihren Wünschen umzubauen.

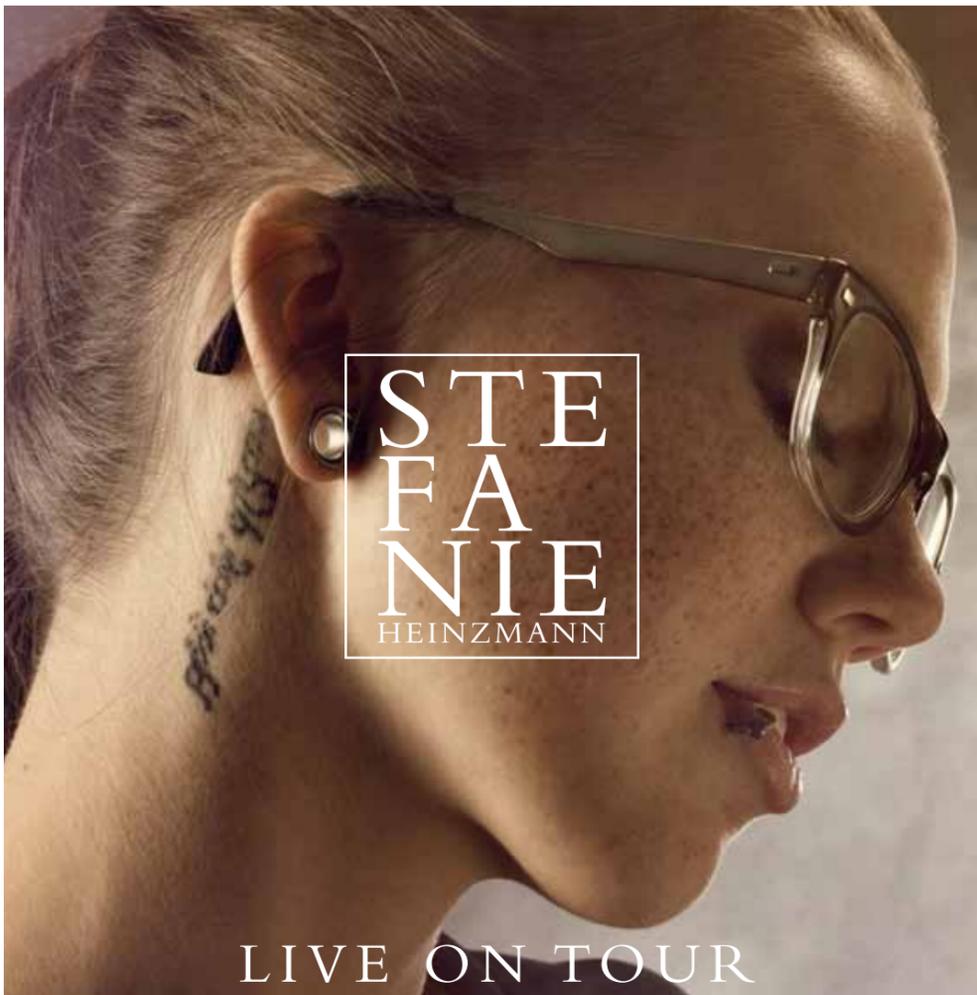
Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.783.294



LIVE ON TOUR

TOUR-PREMIERE

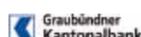
Support: NUEL

Samstag 7. April 2012 / 20.30 Uhr

Rondo Pontresina

Türöffnung 19.30 Uhr

Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
oder unter www.ticketcorner.ch



In **Pontresina** zu vermieten
an **Dauermieter**

2-Zimmer-Wohnung

an sonniger, zentraler Lage mit
Sitzplatz. Mietzins Fr. 1375.- inkl.
NK und PP. Bezugstermin ab Mitte
Mai/1. Juni 2012 oder nach Verein-
barung.

Anfragen und Bewerbungen
schriftlich an Faxnr. 081 838 81 09

176.783.293



Südbündner

Immobilien- anzeigen

für unterwegs!

Mit dem EP/PL-App
fürs Smartphone!
Gratis-Downloads
im App-Store von Apple
und auf Google Play
für Android.



ZU VERKAUFEN

St. Moritz: 4½-Zimmer-Wohnung in Seenähe

Ruhig gelegene Ferienwohnung im Hochparterre eines
Mehrfamilienhauses in St. Moritz-Bad, welches sich mitten
in einer kinderfreundlichen, intakten und gepflegten Umge-
bung befindet. In wenigen Schritten stehen Sie direkt am
Ufer des St. Moritzer Sees, der zum Verweilen, Geniessen,
Fischen, Joggen oder Spazieren einlädt. Die Bruttoge-
schossfläche beträgt 115m² und der Innenausbau befindet
sich im ursprünglichen Zustand und lässt Ihnen in Sachen
Renovation alle Optionen offen.

Gerne ist Herr Andry Niggli für weitere Auskünfte oder eine
persönliche Besprechung für Sie da. Wir freuen uns auf Sie.



Niggi & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100
7504 Pontresina
info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.783.285

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGRUPPE

Erfolgreiche Jungmusiker

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Luana Pereira Teixeira aus Zuoz und die St. Moritzerin Valeria Steidle haben beim schweizerischen Entrada-Wettbewerb einen ersten Preis geholt.

Insgesamt hatten sich 1300 junge Musizierende zu den Entrada-Wettbewerben des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes (SJMW), die in diesem Jahr vom 23. bis 25. März in Baar, Chur, Fribourg, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Reinach BL, Sarnen und Sion durchgeführt wurden, angemeldet. Der in dieser Grössenordnung einzige nationale, jährlich stattfindende Musikwettbewerb steht jugendlichen Instrumentalisten im Alter von 8 bis 20 Jahren offen. Während drei Tagen waren über 254 Stunden Musik zu hören und zu erleben. 165 Jurorinnen und Juroren haben die Vorträge der Kinder und Jugendlichen bewertet und 354 Teilnehmende für das Finale in Winterthur Anfang Mai zugelassen.

Am 24. und 25. März traten in Chur und Sarnen mit vier Solistinnen, einem Blockflötenduo sowie einem Trompetenquartett auch zehn Jungmusikerinnen und -musiker aus dem Oberengadin zum Wettbewerb an. Unter der Obhut ihrer engagierten Lehrpersonen hatten sie sich sehr minutiös und zielgerichtet auf diesen nicht alltäglichen Auftritt vorbereitet, und dies mit beachtlichem Erfolg.

Erfolg für Teixeira und Steidle

So gelang es in Sarnen der erst 9-jährigen Luana Pereira Teixeira aus Zuoz (Querflöte, Kategorie I, Jg. 2001 bis 2004), die erstmals am SJMW antrat, die Jury zu überzeugen. Mit ihrer Interpretation der «Sonate, Op. 2 Nr. 2, d-Moll, Largo-Allegretto» von Benedetto Marcello, des «Russischen Zigeunerlieds, Op. 462, d-Moll» von Wilhelm Popp und «5 Pezzi facili per flauto e pianoforte, La passeggiata du puccettino» von Nino Rota erspielte sie sich den ersten Preis.

Ebenfalls einen ersten Preis in der Kategorie IV (Jg. 1992 bis 1994) ge-

wann in Chur die bald 18-jährige Valeria Steidle aus St. Moritz. Der engagierten und routinierten Querflötistin gelang es einmal mehr, die Jury mit «Nocturne et allegro scherzando» von Philipp Gaubert, «Fantaisie, Op. 79» von Gabriel Fauré und «The Great Train Race (B-foot version)» von Ian Clarke zu beeindrucken.

Beide Erste-Preis-Gewinnerinnen sind damit zum Finale in Winterthur zugelassen.

Zweite Preise

Erfolgreich in Chur aufgetreten ist auch die 15-jährige Querflötistin Tabea Brütsch (Kategorie III, Jg. 1995 bis 1997) aus Samedan. Mit ihrer Darbietung des «Concertino pour flûte et orchestre, Op. 107, D-Dur» von Cécile L. St. Chaminade und des «Andante für Flöte und Orchester, KV 315, C-Dur» von Wolfgang Amadeus Mozart erlangte sie einen zweiten Preis. Alle drei Querflötistinnen wurden vom Pianisten und Klavierlehrer Stefano Sposetti begleitet.

Beide Ensembles mussten am Samstag und Sonntag in Sarnen antreten. Hier gewann das Trompetenquartett «Motre» mit den 18-jährigen Gianluca und Fabio Calise aus St. Moritz, Rebecca Brütsch aus Samedan und Sabrina Steidle aus St. Moritz (beide 20-jährig) in der Kategorie IV Ens. mit fünf Werken verschiedener Komponisten einen zweiten Preis.

Das kleine Blockflötenhexenduo «Las Striettas» mit Lea Lazzarini aus Samedan und Milena Hug aus Bever (13- und 14-jährig) erspielte sich in der Kategorie II Ens. mit Werken von Adriano Banchieri, G. P. Telemann und Saturo Nakanishi einen dritten Preis.

Erfolg und Niederlage liegen im Sport wie auch bei Musikwettbewerben sehr oft nahe beieinander, aber hier gilt festzuhalten: jede Jungmusikerin und jeder Jungmusiker, die/der sich für die Teilnahme an einem Entrada-Wettbewerb entschieden hat und sich einer professionellen Jury stellt, hat bereits gewonnen. (Einges.)



Freuen sich über den Erfolg (von links): Stefano Sposetti, Klavierbegleiter, Luana Pereira Teixeira, Schülerin, Miriam Cipriani, Musiklehrerin.



Wird in drei Monaten vor allem intern aufgefrischt: Die Jugendherberge Pontresina.

Foto: Claudio Chiogna

Die Jugi Pontresina wird erneuert

Start zur Teilsanierung

Auf nächsten Sommer hin wird die Jugendherberge Pontresina für 0,9 Mio. Franken erneuert. Die Gemeinde hat mit der Stiftung für Sozialtourismus einen neuen Pachtvertrag abgeschlossen.

CLAUDIO CHIOGNA

Die Jugendherberge von Pontresina ist in die Jahre gekommen. Sowohl die Gemeinde Pontresina als auch die Schweizer Jugendherbergen haben den Sanierungsbedarf erkannt. Die Schweizerische Stiftung für Jugendherbergen hat den Sanierungsbedarf evaluiert und ist zum Schluss gekommen, dass eine Totalsanierung rund drei Millionen Franken kosten würde. Ein Betrag, den die Gemeinde Pontresina nicht aufbringen kann, weshalb sie den bisherigen Pachtvertrag per 30. Juni 2012 kündigte. Die entsprechende Orientierung darüber in den Lokalmedien hat in Pontresina für einigen Wirbel gesorgt und es kam die Frage auf: «Steht Pontresina denn nicht mehr zu seiner Jugendherberge?».

An der Medienorientierung vom vergangenen Freitag betonte Fritz Hagmann, Gemeinde-Vizepräsident und Finanzchef der Gemeinde Pontresina, klar und unmissverständlich, dass die Gemeinde sehr wohl zu ihrer «Jugi» stehe. Mit der Vertragskündigung biete sich der Gemeinde jedoch die Möglichkeit, zusammen mit der Stiftung für Sozialtourismus nach einem für beide Vertragsparteien gangbaren Weg zu suchen. Hagmann wies darauf hin, dass Pontresina jährlich erhebliche finanzielle Mittel in die touristische Infrastruktur investiert, wie Skilift, Beschneiungsanlagen, Loipen, Eisfelder, Seilpark, um nur einige Beispiele aufzuzeigen. Die Gemeinde setze sich auf den Standpunkt, dass es gerechtfertigt sei, diese Mittel auch in Zukunft bereit zu halten. Ebenso dezidiert ist man in Pontresina der Auffassung, dass es nicht mehr Sache der Gemeinde sein könne, auch Beherbergungsbetriebe zu besitzen oder gar noch zu führen.

Teilsanierung als Zwischenschritt

Die Verhandlungen zwischen der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus und der Gemeinde Pontresina konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kosten für die Teilsanierung in der Höhe von rund 0,9 Mio. Franken übernimmt die Stiftung, ebenso wird sie für die künftigen Unterhaltskosten aufkommen. Die Gemeinde ihrerseits reduziert den

Pachtzins. Die beiden Partner haben einen neuen Pachtvertrag über zehn Jahre abgeschlossen. Damit bleibt genügend Zeit, eine für alle Seiten tragbare langfristige Lösung zu suchen.

Wie der CEO der Stiftung, René Döbler, an der Medienkonferenz betonte, halten die Schweizer Jugendherbergen an den drei Standorten Scuol, St. Moritz und Pontresina fest. Geprüft wird deshalb die käufliche Übernahme der Jugi Pontresina, mit dem Ziel, einen Erweiterungs- oder Neubau zu realisieren. Derzeit verfügt die Jugendherberge Pontresina über 130 Betten, nach der Teilsanierung werden es 131 Betten sein. Um wirtschaftlich erfolgreich arbeiten zu können, wäre längerfristig eine Kapazität von 160 Betten notwendig.

Im nächsten Jahr wird zu diesem Vorhaben eine Machbarkeitsstudie gestartet.

Neue Duschen, neue Lounge

Mit der Teilsanierung, die am Montag begann, kann der Betrieb den heutigen Gästebedürfnissen angepasst werden. Die mit dem Projekt betraute

Architektin Annabelle Breitenbach aus Champfèr erwähnte die Sanierungsdetails: Es werden sämtliche Duschen saniert und zusätzlich zwei neue Duschen erstellt. Im Aufenthaltsbereich im zweiten Obergeschoss entsteht eine Lounge. In der bisherigen Waschküche werden zwei weitere Gästezimmer erstellt und fünf der heute 13 Sechsbett-Zimmer zu Vierbett-Zimmern ummöbliert.

Zur Jugi Pontresina gehört auch ein öffentliches Restaurant, dessen Ausstattung in die Jahre gekommen ist. Restaurant und Sonnenterrasse werden neu möbliert, das Restaurant erhält zudem eine moderne Beleuchtung. Bei allen Arbeiten werde grösster Wert auf ökologisch konformes Material gelegt, war zu hören. Besonderes Augenmerk wirft man auch auf einen sparsamen Stromverbrauch. Die Teilsanierung sollte der Jugi Pontresina gemäss Architektin Breitenbach für die nächsten zehn Jahre ausreichen. Rechtzeitig zum Sommersaison-Beginn soll die sanierte Jugendherberge Pontresina am 23. Juni ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Jährlich 18 000 Logiernächte

In der Schweiz gibt es 52 Jugendherbergen, rund die Hälfte befindet sich im Eigentum der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, die restlichen Betriebe werden von der Stiftung gemietet. Für Marketing und Betrieb der Jugendherbergen ist der Verein «Schweizer Jugendherbergen» zuständig. Die «Jugi» Pontresina ist Eigentum der Gemeinde Pontresina und wird von der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus gemietet. Sie wurde 1979 eröffnet und hat Pontresina in

den fast 33 Betriebsjahren über eine halbe Million Übernachtungen gebracht. Pro Jahr erzielt sie rund 18 000 Logiernächte. Eine gezielte Umfrage hat ergeben, dass die Gäste zusätzlich zum günstigen Übernachtungspreis im Durchschnitt 120 Franken in der Region ausgeben für Mahlzeiten, Einkäufe, Ausflüge, Sportartikel und Bergbahnabonnements. Die Jugendherberge Pontresina generiert für die Region jährlich über zwei Millionen Franken. (cch)

Michele Montemurro in San Giachem

Bever Der Meisterpianist Michele Montemurro aus Chiavenna gibt am Ostermontag, 9. April, um 20.30 Uhr, ein Orgelkonzert in der Kirche San Giachem in Bever. Michele Montemurro hat am Mailänder Konservatorium G. Verdi und an der Accademia Pianistica Internazionale Incontri col Maestro in Imola studiert. Später setzte er seine künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik in Köln unter der Leitung von Professor Arto Valdena fort. Anfragen zahlreicher internationaler Organisationen führten

ihn zu Konzerten in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich, Estland, Kroatien und Japan.

Michele Montemurro gibt seit dem Alter von zwölf Jahren regelmässig Konzerte im Hotel Waldhaus in Sils-Maria, daher ist er auch im Engadin bekannt. Der vielseitige Musiker spielt an Ostermontag acht kleine Präludien und Fugen von J. S. Bach, zwölf Variationen über «Ah, vous dirai je Maman» von W. A. Mozart und die Toccata in G-Dur von T. Dubois. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

FCC: Cup-Abenteuer endet im Halbfinal

Fussball Am Sonntag startete der FC Celerina in die Fussball-Frühlingsrunde mit der Halbfinal-Partie des Bündner Cups gegen die 3.-Ligamannschaft vom FC Thusis-Cazis. Die Engadiner hatten sich im vergangenen Herbst mit einem 1:0-Sieg gegen den CB Lumnezia im zweiten Jahr in Folge für den Halbfinal qualifiziert.

Bei frühlingshaften Temperaturen, aber auf einem sehr holprigen Terrain begannen die Hausherrn mit einem hohen Tempo. Die konditionell starken Celeriner wurden damit schon von der ersten Minute unter Druck gesetzt. In der ersten Viertelstunde überstand das Team die Bemühungen des FC Thusis mit Bravour. Doch dann entwischte ein Stürmer und tauchte alleine vor FCC-Schlussmann Bosco Bozanovic auf. Dieser reagierte mit einem starken Reflex auf den Schuss, doch der Ball gelangte zu einem weiteren Gegner, der mühelos ins leere Tor einschob. Die junge FCC-Equipe (fünf Junioren in der Startelf) liess sich überhaupt nicht entmutigen und zeigte eine gute Reaktion. Keine vier Minuten später krönte Joel Cabral seine schöne Einzelleistung mit dem Tor zum 1:1. Von nun an wurde das FCC-Tor vom Gegner regelrecht belagert. Bis zum Pausentee schafften es die Celeriner nur einmal, eine offensive Aktion aufzubauen. Elias Luminati lief allen davon und bediente in der Mitte Joel Cabral, doch sein Schuss wurde von einem Verteidiger in letzter Sekunde blockiert. In der Defensive gab es mehrere brenzlige Situationen, aber dank einer Glanzparade vom Celeriner Torhüter und etwas Glück (Pfostenschuss) blieb es beim 1:1.

Die zweite Halbzeit hatte es in sich. Zunächst ging der Gastgeber auf glückliche Art und Weise wieder in

Führung. Die Celeriner Hintermannschaft schaffte es nicht, den Ball aus der Gefahrenzone zu schicken. Ein Befreiungsschuss wurde irgendwie zur Vorlage für einen Thusner Stürmer und dieser hatte keine Mühe, den Ball in die linke Ecke zu schieben. Sehr ärgerliches Tor, da der FCC mittlerweile auf Augenhöhe mit dem Gegner spielte. Nach einer Spielstunde musste der FC Celerina wegen angeblicher Schiedsrichter-Beleidigung plötzlich mit zehn Mann auskommen. Die Chancen auf ein Ausgleichstor verschwanden fast komplett, als kurze Zeit später der Unparteiische einen weiteren Spieler vom FC Celerina vom Platz stellte. Trotz doppelter Unterzahl spielte das Team mit viel Herz und hatte innerhalb von zwei Minuten zwei gute Tormöglichkeiten durch Michel Bolli und Joel Cabral. Sonst beschäftigte sich der FCC nur mit Defensivarbeit. Die Heimmannschaft erarbeitete sich zahlreiche Chancen, aber dank einer aufopfernden Leistung der Engadiner Verteidigung und auch wegen einer sehr ungenauen Spielweise blieb es beim knappen 2:1 für Thusis. Im Cup-Final wartet nun die US Schluein/Ilanz (3:1-Sieg in Landquart) auf Thusis.

Der FC Celerina konnte mit gehobenen Kopf vom Platz gehen. Die Spieler zeigten trotz Unterzahl-Spiel eine starke Leistung. Vor allem die jungen Spieler überraschten durch ihre freche Spielweise. (nro)

Tore: 1:0 (15. Min.), 1:1 Joel Cabral (19. Min.), 2:1 (52. Min.) Im Einsatz für den FC Celerina: Bosco Bozanovic, Yves Karrer, Amos Sciuchetti, André Gubser, Gian Luca Gehwolf, Silvan Käser (22. Min. Reto Bezzola, 61. Min. Romano Bontognali), Michel Bolli, Nico Walder, Joel Cabral, Elias Luminati (66. Min. Enrico Motti), Daniel Rodrigues. Rote Karten: André Gubser (60. Min.), Daniel Rodrigues (76. Min.)

Meistertitel zehn und elf für Dario Cologna

Langlauf Bei den von Campra nach Realp im Urserental verlegten Schweizermeisterschaften der Langläufer, holte sich Gesamtweltcupsieger Dario Cologna die nationalen Titel zehn und elf im Sprint und über 50 km.

Im Sprint triumphierte Cologna knapp vor Eligius Tambornino und Jöri Kindschi. Bei den Damen siegte Laurien van der Graaff vor Bettina

Gruber und Tatjana Stiffler. Über 50 km sorgte Toni Livers zu Beginn des Rennens für ein hohes Tempo, er setzte sich früh ab, wurde aber bei Rennhälfte wieder eingeholt. Der Sieger musste im Schlusspurt erkoren werden. Dario Cologna erwies sich als Stärkster, gefolgt von Curdin Perl und Toni Livers. (skr)

Gasparin und Cadurisch steigen auf

Biathlon Swiss Ski hat die Zugehörigkeiten zum Biathlon-Kader 2012/13 geregelt. Von den Engadinerinnen bleibt Selina Gasparin als einzige Frau Nationalmannschaftsmitglied. Dank den starken Leistungen an der Junio-

ren-Weltmeisterschaft steigen Elisa Gasparin (21) vom SC Bernina Pontresina und Irene Cadurisch vom Skiclub Sils (21) vom C- ins B-Kader auf. Im C-Kader ist die junge Aita Gasparin (18). (ep)

Engagement für Generationen

Graubünden Die Seniorenakademie Graubünden startet neu ein Generationenprojekt. Unter dem Titel «Engagement für Generationen» werden jährlich zwei Events abgehalten mit dem Ziel der ideellen und finanziellen Unterstützung von gesellschaftlich wichtigen Institutionen, Ideen oder Projekten. Im Zentrum des Engagements stehen generationenverbindende Aufgaben, die dem Gemeinwohl dienen.

Der erste Event findet am 14. April in Maienfeld statt. Unter dem Namen «Frühlingssputz für a guati Sach» werden Mitarbeiter einer Garage und Mitglieder der Seniorenakademie Autos von spendewilligen Fahrzeugkernern reinigen. Der Reinerlös dieser Aktion ist für das Kinderprojekt «Zwärgriisa» des Blauen Kreuzes Graubünden bestimmt. Unter dem Namen «Zwärgriisa» wurde ein Pilotprojekt für Kin-

der von alkoholbelasteten Familien gestartet. Das Ziel des Projektes ist in erster Linie die Sensibilisierung für das Thema und die Enttabuisierung von Alkoholismus in der Familie. (pd)

Informationen: info@senak.ch

Peter Höner liest im Quadratscha

Samedan Irrtümlicherweise hat der Veranstalter der heutigen Lesung von Peter Höner in der EP/PL das Hotel Rosatsch in Pontresina als Ort angegeben. Die Lesung findet aber heute Abend um 21.15 Uhr im Alpenhotel Quadratscha in Samedan statt. Platzreservierung unter 081 851 15 15. (Einges.)



Der Snowboardcrosser Marco Jovic aus Champfèr (links im Bild) gewann an der Schweizermeisterschaft auf dem Corvatsch die Bronzemedaille. Damit sicherte er sich den Gesamtsieg in der Tour-Wertung.

Engadiner haben den Heimvorteil genutzt

Einheimische Snowboarder waren an den Schweizermeisterschaften erfolgreich

Zwei Meistertitel plus drei weitere Podestplätze: Snowboarder aus dem Engadin haben an den Schweizermeisterschaften auf Corvatsch und Furtschellas Edelmetall gesammelt.

FRANCO FURGER

«Es war ein perfekter Tag», resümierte Nevin Galmarini, nachdem er am vergangenen Sonntag zum dritten Mal Schweizermeister im Parallel-Riesenslalom geworden war. Der Snowboard-Profis aus Ardez hatte allen Grund zur Freude: Er gewann auf der Grialetschpiste auf Furtschellas schon die Qualifikation und dominierte danach auch alle K.-o.-Läufe nach Belieben. «Die Piste war super zum Fahren, so macht Snowboarden Spass», so ein zufriedener Galmarini. Knapp wurde es erst im Final-Lauf, wo er auf Simon Schoch traf. Letztlich setzte sich der Unterengadiner aber souverän gegen den Altmeister aus dem Zürcher Oberland durch. «Ein Sieg und ein Titelgewinn sind immer toll», meinte Galmarini nach seinem Erfolg. Für ihn war es ein glanzvoller Abschluss einer Saison, mit der er nicht ganz zufrieden ist. Er fiel im Gesamtweltcup vom 6. auf den 9. Rang zurück. Bei den Damen holte sich im Feld der Lizenzierten Fränzi Mägert-Kohli

den Schweizermeistertitel. Über einen Schweizermeistertitel im Feld der Nicht-Lizenzierten durfte sich Larissa Gasser aus Madulain freuen. Sie setzte sich in der Kategorie U16 mit über 7 Sekunden auf ihre Konkurrentinnen durch. Die junge Alpin-Snowboarderin trainiert am Hochalpinen Institut Ftan und ist ein Versprechen für die Zukunft. Das zeigt ein Blick auf das Schweizer Alpin-Gesamtranking, wo sie den 3. Rang belegt.

Über viel Talent verfügt auch der Champfèrer Marco Jovic. Der Snowboardcross-Spezialist zeigte die ganze Saison gute Leistungen und ging am vergangenen Samstag bei der Snowboardcross-Schweizermeisterschaft der Nicht-Lizenzierten als Favorit in seiner Kategorie an den Start. Das junge Talent konnte den Heimvorteil auf dem schnellen und attraktiven Kurs auf dem Corvatsch nutzen und gewann die Bronzemedaille bei den U16, womit er sich auch den 1. Platz in der Tour-Gesamtwertung sicherte. Vor Jovic klassierten sich lediglich zwei lizenzierte Fahrer, die bereits FIS- und Europacup-Rennen bestreiten. In der nächsten Saison will Jovic auch an einigten FIS-Rennen mitmischen, denn er gilt als eines der hoffnungsvollsten Snowboardcross-Talente der Schweiz. Ebenfalls in der Kategorie U16 fuhren die beiden Zuozer Dario Sigg und Giovanni Mengotti, sie klassierten sich auf den Plätzen 8 und 13.

Auch bei den Damen steigen zwei Cross-Spezialistinnen aus dem Engadin aufs Podest, dies in der Kategorie Erwachsene der Nicht-Lizenzierten. Vanessa Allenspach aus Samedan wurde Vize-Schweizermeisterin, Astrid Kurmann aus St. Moritz sicherte sich die Bronzemedaille. Vor den beiden Einheimischen platzierte sich die Toggenburgerin Nicole Murmann, die damit den Engadinerinnen auch den Spitzenplatz in der Tour-Gesamtwertung wegschnappte. Mit Rang 2 (Allenspach) und Rang 3 (Kurmann) in der Gesamtwertung bewiesen die beiden jedoch ihre Fähigkeit, in jedem Kurs schnell zu sein. Darum werden sie im nächsten Jahr wie Jovic eine FIS-Lizenz beantragen, um sich mit internationaler Konkurrenz zu messen. Das Fernziel des erfolgreichen Engadiner Snowboardcross-Trios ist die Qualifikation für ein Swiss-Ski-Kader.

Ein Vorgeschmack, wie es bei den Lizenzierten zu und her geht, holten sich Kurmann und Allenspach am vergangenen Freitag bei der Snowboardcross-Schweizermeisterschaft der Elite. Im Feld der besten Schweizerinnen wurde Allenspach Sechste und Kurmann Zwölfte. Die Meistertitel holten sich die Weltcup-Stars Mellie Francon und Fabio Caduff. Parallel-Riesenslalom-Schweizermeister Nevin Galmarini wagte sich ebenfalls auf die Cross-Strecke und wurde im Feld der Elite guter Neunter.

Zu verkaufen an den Meistbietenden

700 m² Bauland in S-charl

Letzte Bauparzelle!

Lauber Barbüda Treuhand AG
Sot Rachögna
7550 Scuol

176.783.274

St. Moritz-Dorf (Brattas)
Zu vermieten
(Dauermiete/Ferienwohnung)

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad/WC, DU/WC, Autoeinstellplatz, sehr ruhige Lage, fantastische Aussicht.
Miete Fr. 2400.- mtl. inkl. NK, Fr. 150.- Auto-Einstellplatz.
Tel. 079 611 04 54

176.783.300

Für Drucksachen
081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Ab sofort in **St. Moritz**

Lagerraum
250 m²

Ebenerdig und Abholservice.

Telefon 079 774 55 90

176.783.254

In Madulain

verkaufe ich im Auftrag, sehr gepflegte

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz.
Baujahr 1989. Vernünftiger Preis.

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Chesa Drusum
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65, Fax 081 854 28 50
Inderst@bluewin.ch

176.783.265

NEU!

Süsse Schweizerin,
braucht's täglich,
bin immer auf der Suche! o.f.i.

Tel. 078 628 72 30
033.096.989

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Zu verschenken

Wohnungskatze Caramel, w, kastriert, 7-jährig. Bin eine verspielte Kuschelkatze und mag es gerne gemütlich und liebe Musik.

Telefon 079 466 09 43

Zu verkaufen

Zu verkaufen Autonommer GR 14 277 an Meistbietenden.

Telefon 081 850 55 52 (ab 18.00 Uhr)

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue

Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Oster-Angebote

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303



Osterkracher.

Vollmond Abfahrt vom Gipfel bis ins Tal*
Karfreitag, 6. April 2012, 18.15 Uhr
CHF 45 Fussgänger
CHF 65 Skifahrer
(inkl. Snow Night Ticket und Fondueplausch)

Grill-Tavolata auf der Murtèl Terrasse (Mittelstation)
Ostersamstag, 7. April 2012, ab 11 Uhr

Sonnenaufgangs-Frühstück auf 3'303 m mit Early Bird Abfahrt*
Ostersonntag, 8. April 2012, 5.30 Uhr
CHF 19.50
(Saison- und Skipass gültig, Tageskarten vor Ort)

Stubete mit der Ländlermusik «Ova da Fex» in der Osteria Rabgiusa
Ostermontag, 9. April 2012, ab 11.30 Uhr

Finden Sie das goldene Osterei – die Preise sind der Kracher!

***Reservation erforderlich**

Information & Reservation:
T +41 81 838 73 73 | www.corvatsch.ch

SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

**MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG**

IHR MULDEN- UND
ENTSORGUNGSSPEZIALIST



081 837 37 37
WWW.MCONRAD.CH
INFO@MCONRAD.CH
FAX 081 837 37 99

Wie der Wein auch fliesst,
hauptsache die Richtung stimmt ...



la spina dal vin
Gabriella Spinnor Weinbar

... auch im April und Mai geöffnet.

Die Weinbar in Samedan.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag bis Sonntag ab 17.00 Uhr
San Bastiaun 11 | 7503 Samedan | Tel./Fax +41 81 850 08 89 | www.spina-dal-vin.ch

**REISEBÜRO
TRAVEL-TOURS AG** Leo Etterlin

Sonderfahrten mit dem Reisebus ab dem Engadin:

PIEMONTE: 17. – 20. Okt., 4 Tage (Mi – Fr)
Reisebegleitung: Mario Sappa

ARENA DI VERONA (Besuch der Opern Aida und Carmen)
9. – 11. Aug., 3 Tage (Do – Sa)

Ohne Busfahrt auf Anfrage

Verlangen Sie das Reiseprogramm bei
TRAVEL-TOURS AG ST. MORITZ
Tel. 081 833 40 91, info@travel-tours.ch
176.783.224

Willkommen in der Bastel-Welt
von **GONIS**

Sind Sie gerne kreativ tätig oder
möchten Sie es gerne werden?

**Werden Sie
GONIS-Gastgeberin!**

Es warten tolle Vorteile und ein
Gutschein für ein schönes Geschenk
auf Sie (gültig bis Ende Juli).

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Doris Bott
Mail: doris.bott@bluewin.ch
079 755 86 42



**OSTERSPEKTACULUM IM KULM HOTEL
FÜR DIE GANZE FAMILIE**



UNSER KINDERPROGRAMM

Mittwoch, 4. April 2012

Basteln für den Osterhasen im Marmotta Kids Club

Donnerstag, 5. April 2012

Backen und Verzieren von Süßigkeiten im Marmotta Kids Club

Karfreitag, 6. April 2012

Bemalen von Ostereiern im Marmotta Kids Club

Beginn jeweils 16.30 Uhr

CHF 10.00 inklusive Betreuung, Material, Getränke & Kekse

UNSER FAMILIENPROGRAMM

Ostersamstag, 7. April 2012

17.30 Uhr: Kids Magic Comedy Show für die ganze Familie
CHF 10.00 pro Kind

18.30 Uhr: Osterkonzert mit der mehrfach prämierten
Flötistin Chih-Wei Hu und dem bekannten Pianisten See Siang Wong.
anschliessend Champagner-Apéro. CHF 25.00 pro Erwachsenen

19.30 Uhr: Osterdiner im Grand Restaurant CHF 115.00/Kinder CHF 55.00

Ostersonntag, 8. April 2012

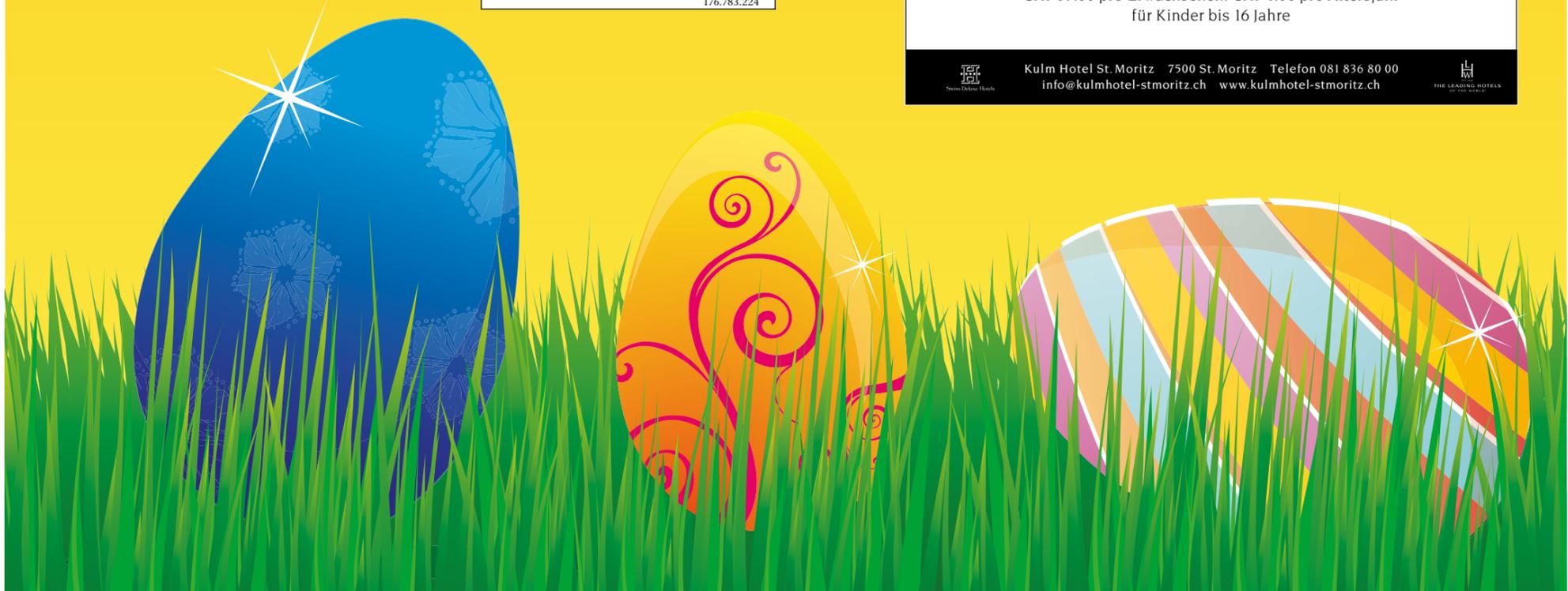
Ab 7–11 Uhr: Osterfrühstück für die ganze Familie im Grand Restaurant

10 Uhr: Ostereiersuche für die Kleinen

CHF 35.00 pro Erwachsenen. CHF 1.00 pro Altersjahr
für Kinder bis 16 Jahre



Kulm Hotel St. Moritz 7500 St. Moritz Telefon 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch



Museumsführung als Theatervorstellung

Ein Gastspiel im «La Tuor» warf einen frischen Blick auf die Kulturgeschichte

Im Turm «La Tuor» in Samedan fand eine Führung spezieller Art statt: der einheimische Schauspieler Lorenzo Polin und die ebenfalls aus Samedan stammende Laura Zangger haben mit viel Witz und Können die Geschichte des alten Turms auf fünf Etagen in Szene gesetzt.

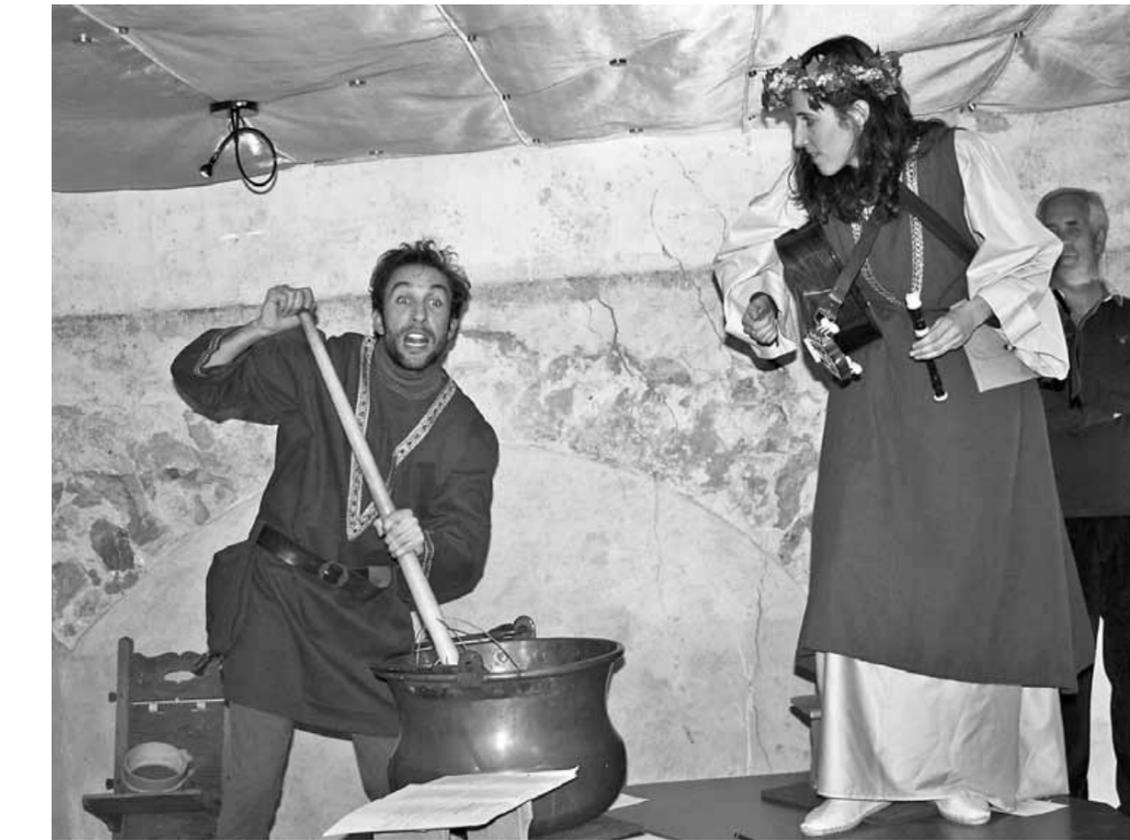
ERNA ROMERIL

Der 700-jährige Turm mitten im alten Dorfkern von Samedan könnte viel erzählen, was in und um seine Mauern in all den Jahren geschehen ist. Die Umbauten vom Wehrturm mit möglichen Zinnen, über ein so genanntes Pult- bis zum heutigen Giebeldach, die verschiedenen Besitzerwechsel und die ändernden Nutzungsformen gaben dem Schauspieler Polin die Inspiration zur Erarbeitung einer zweisprachigen, szenischen Führung durch die Ausstellung.

Eine Zeitreise auf fünf Etagen

Lorenzo Polin, welcher das Stück mit dem Titel «Eine Zeitreise auf fünf Etagen» für den Turm in seinem Heimatort selber geschrieben hat, begeisterte und fesselte das Publikum vom ersten Augenblick an. Sein professionelles Auftreten und seine artikulierte Sprache auf Deutsch und auf Romanisch faszinierten die Anwesenden auch deswegen, weil man als Zuschauer nicht wusste, wie sich dieses Schauspiel auf fünf Etagen entwickeln wird. Samedner Kulturgeschichte auf fünf Etagen

Eigentlich hätte der Titel sechs Etagen nennen müssen, denn die erste Szene fing im Untergeschoss – dem Gefängnis – an, aus welchem ein Häftling mit witzigen, romanischen Ausrufen und Flüchen durch das erstaunte Publikum die Treppen hinauf Richtung Dach entflohen. Anschliessend erklärte ein in einer echten Ordonnanz-Uniform mit Gewehr aus dem Jahre 1898 bekleidete Polin, dass die Flucht eines Häftlings hier im Turm auch wirklich stattgefunden



Die zwei jungen, einheimischen Künstler Lorenzo Polin und Laura Zangger tragen in unterhaltsamer Weise einen Minnegesang über Kunst des Käsemachens vor.

Foto: Erna Romeril

haben. Die Ordonnanz-Uniform kam deshalb zum Einsatz, weil man sich im ersten Stock des Turms befand, dort, wo verschiedene Porträts von Samedner Einwohnern gezeigt werden und der Beruf einer Kostümschneiderin geschildert wird.

Im zweiten Stock – dem Archiv – las Polin aus den zahlreichen dort aufgeführten, historischen Dokumentationen und stellte gleichzeitig den Beruf des Theaterspielers und sein wichtigstes Werkzeug, die Sprache, vor. Polin zitierte pathetisch aus Shakespeares Hamlet, las monoton wie ein Nachrichtensprecher historische Zeilen vor oder demonstrierte, wie man einen Text mit einem Korken im Mund verständlich vortragen kann.

Im dritten Stock – auf der Etage der Märchen und Erzählungen – wurden die Zuhörer von feinen Geigentönen begrüsst. Die Musikerin Laura Zangger begleitete Polin, inzwischen in mittel-

alterlichem Kostüm, zu einem unterhaltsamen Minnegesang. Polin besang historische Texte vom Samedner Reformisten Jachiam Bifrun (1506–1572), der in seiner «Ars Magirica» die Kunst des Käsemachens beschrieb, und in einem zweiten Dokument ein Gerichtsurteil protokolliert hatte, bei welchem es um die Entschädigung eines verlorenen Ziegenbockes ging.

Auf der vierten Etage – welche momentan leer steht – wurde von den Theaterbesuchern selber unter Aufmunterung Polins ein Turmgeist gemalt, bevor alle schliesslich ins Dachgeschoss, der fünften Etage, stiegen. Hier führte Polin dem Publikum sein selbstgedrehter Videoclip «Was wird us der Tuor vo Samedan?» vor, in welchem er sich in Rapper-Manier und in nicht allzu ernst zu nehmenden Hypothesen, über die Zukunft des Turmes Gedanken macht. Wird der Turm eines Tages zur Wellness-Grotte,

zum Finanzinstitut oder gar zu einer Ferienwohnung...? Mit lustigen Texten, ohrwurmiger Melodie und witzigen Filmszenen überzeugte Polin, dass der Turm inzwischen schon 700 Jahre lang steht und das auch in Zukunft machen wird.

Junge Künstlerszene im Engadin

Die lustige Filmvorführung im fünften Stock rundete eine rundum gelungene, kurzweilige Inszenierung des Museumturmes ab, die auch aufgezeigt hat, dass es im Engadin junge, ideenreiche und begabte Künstler gibt, die sich trauen, mit frischem Blick nach vorne die Kulturgeschichte des Engadins unbeschwert und neu zu inszenieren.

Morgen Mittwoch finden die letzten zwei Aufführungen von «Eine Zeitreise auf fünf Etagen/viedi tres il temp sün 5 plauns» in der La Tuor in Samedan statt.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Produzent: Stephan Kiener

Praktikantin: Vanessa Müller

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Eduard Hauser (eh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elisbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Todesanzeige

Heute früh ist meine liebe Frau, unsere treu umsorgende Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter nach schwerer Krankheit gestorben.

Ursula Campell-Wehrli

22. Juni 1936 – 30. März 2012

Traueradresse:
Rudolf Campell-Wehrli
Giassa Stipa 4
7504 Pontresina

Rudolf Campell-Wehrli
Ligrezia Campell-Wirhner
mit Jon, Lena und Ladina
Barbla und Christoph Brand-Campell
mit Flurin und Corsin
Lüzza und Karin Campell-Dietrich
mit Seraina und Fadri
Maria Campell-Angermayr und
Alex Angermayr
mit Gianna und Nina
Trudi Campell-Stiefel
Jakob und Nadja Mettier-Pelli
Marianne und Ueli Felix-Schädler
Schwägerinnen, Schwager
Cousinen, Cousins
und Freundinnen

Die Abdankung und Urnenbeisetzung findet statt, am Donnerstag, 5. April, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Santa Maria in Pontresina.

Anstelle von Blumen gedenke man, auf Wunsch der Verstorbenen, dem Kinderhaus St. Josef in Chur, PC 70-1142-2.

*Umiltà fu il suo ideale
Il lavoro la sua vita
La famiglia il suo affetto.*

ANNUNCIO DI MORTE

Con profondo dolore e tristezza annunciamo l'improvvisa scomparsa della nostra cara mamma, nonna, bisnonna, suocera, zia, che dopo un periodo di degenza si è serenamente spenta domenica sera all'ospedale di Bregaglia

Lina Dell'Agnese-Krüger

20. 11. 1920 – 1. 4. 2012

le figlie e figli: Martina e Rino Tognolini-Dell'Agnese, Novazzano
con Maurizio e Manuelle e Raffaella e Laurent con famiglie
Anna e Nikolaus Mathis-Dell'Agnese, Pragg-Jenaz
Danco e Inge Dell'Agnese-Glanzer, Stampa
Carlo e Donatella Dell'Agnese-Rantra, Lumino
con Andrea e Martina e Claudia e Luca

Stampa-Montaccio, 2. 4. 2012

Indirizzo per le famiglie in lutto:
Danco Dell'Agnese
Montaccio 250
7605 Stampa

Il funerale avrà luogo mercoledì 4 aprile 2012, alle ore 14.00 nella chiesa riformata San Pietro a Stampa-Coltura con partenza dall'ospedale Bregaglia.

music
@**celerina.ch**

Mittwoch, 04. April 2012
Hotel Cresta Palace
Jessy Martens + Band

Mit viel Gefühl und Dynamik spielen sie neben eigenen Songs Blues + Soul und Ray Charles-Klassiker.

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

P. Giovanoli
7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**
Fax 081 834 21 14
E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

Tourengehänger von Schneebrett erfasst

Polizeimeldung Am Samstagmittag sind oberhalb von Bivio drei Skitourgehänger in ein Schneebrett geraten und mitgerissen worden. Zwei von ihnen blieben unverletzt, einer musste mit Kopfverletzungen ins Spital geflogen werden.

Eine Zweier- und eine Sechser-Gruppe machten sich von Bivio aus auf eine Skitour zum Piz Roccabella. Die Sechser-Gruppe entschied sich, den Rückweg über die Nordflanke Richtung Julierpass anzutreten. Einige Zeit später folgte ihnen die Zweier-Gruppe. Auf der Abfahrt löste sich ein Schneebrett und riss insgesamt drei der acht Tourengehänger mit. Zwei von ihnen, einer aus der Zweier- und einer aus der Sechser-Gruppe, blieben unverletzt. Ein 53-jähriger Mann, der der Sechser-Gruppe angehörte, wurde von den Schneemassen rund 200 Meter mitgerissen, aber nicht verschüttet. Er erlitt erhebliche, jedoch nicht lebensbedrohliche Kopfverletzungen und wurde von der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Seine fünf Kollegen konnten selbstständig ins Tal fahren, die Zweier-Gruppe wurde mit einem Helikopter der Heli Bernina aus dem Gebiet ausgeflogen. Neben den zwei Helikoptern standen auch Bergretter des SAC sowie ein Lawenhund im Einsatz. (kp)



Ab in die Berge!

Was für ein Wochenende! Was für ideale Bedingungen, um die tollen Schneeverhältnisse in den Bergen so richtig ausgiebig zu geniessen! Das dürften sich auch die beiden Schneeschuhläufer gesagt haben, die bei Grevasalvas unterwegs sind. Im Hintergrund die mächtige Pyramide des Piz Lagrev. Ein schöner und viel begangener Skitourenberg übrigens. Allerdings von der Rückseite, vom Julierpass her. Sowieso ist der Julierpass zurzeit der Ausgangspunkt für Skitouren. Je weiter nördlich, desto höher die Schneemengen, die bei den frühlinghaften Temperaturen zu genussvollen Sulzschneeeabfahrten verleiten. Kein Wunder, sind die Ausstellplätze entlang der Strasse rasch einmal belegt und sieht man zahlreiche Tourengruppen unter-

wegs zu den verschiedensten Gipfelzielen. Und weil man aufgrund der im Tagesverlauf ansteigenden Gefahr von Lawinen spätestens am Mittag von der Tour zurück sein sollte, bleibt der Nachmittag für andere Aktivitäten. Ein Ausflug ins Bergell beispielsweise oder nach Chiavenna. Wo es nicht nur grünt und blüht, sondern wo sich im Gartenrestaurant herrlich ein Cappuccino schlürfen lässt. Am Morgen mit wattierten Skihosen auf einem Piz, am Nachmittag in Shorts auf der Piazza – was will man mehr! Kaum zu glauben, was uns die Meteorologen für die bevorstehenden Osterfeiertage weis machen wollen: Wechselhaft und kalt mit vereinzelt Niederschlägen. Wenn das nur nicht wahr ist! (rs) Foto: Gerhard Franz

Dank Losglück zur Heinzmann-Premiere

Wettbewerb Drei Dutzend Einsenderinnen und Einsender wünschten sich beim EP/PL-Abonnentenwettbewerb in der Ausgabe vom 27. März zwei Tickets für das Konzert zum Tour-Start von Stefanie Heinzmann am kommenden Samstag im Pontresiner Rondo. Das grosse Los zog Jeannette Salis aus Pontresina: Neben dem Gratis-Eintritt für sie und ihre Begleitung gewinnt sie die neue Heinzmann-CD samt Autogramm und eine «meet&greet»-Begegnung mit der jungen Walliser Künstlerin.

Je zwei Tickets gewonnen haben auch Alice Eugster (Samedan), Sibylle Häberli (Celerina), Barbara Wehrli (Adliswil), Heidi Cuonz (Lavin) und Linus Peter (Bever).

Die EP/PL wünscht einen tollen Konzertabend! (ep)

Vermisst wird Raphael Brunner

Polizeimeldung Seit Donnerstag, 29. März 2012, wird im Oberengadin der 29-jährige Raphael Brunner aus Emmenbrücke vermisst. Er leistete als Angehöriger der Armee Dienst in S-chanf. Am Mittwochabend ging er nach St. Moritz in den Ausgang. Seine Kollegen sahen ihn zum letzten Mal kurz nach halb zwei Uhr in einem Lokal in St. Moritz-Dorf. Anschliessend liess er sich von einem Taxi zum Bahnhof S-chanf fahren. Dort verliert sich seine Spur.

Das Signalement des Vermissten: Raphael Brunner ist 29 Jahre alt, rund 180 Zentimeter gross und von mittlerer Statur. Er trägt eine Brille und hat dunkelbraune, kurze Haare, braune Augen und einen Dreitagebart. Zum Zeitpunkt seines Verschwindens trug Raphael Brunner den Tarnanzug (TAZ) der Schweizer Armee.

Hinweise zum Verbleib des Vermissten sind erbeten an die Kantonspolizei Graubünden in St. Moritz, Telefon 081 837 54 60, oder an jede andere Polizeidienststelle. (kp)



Raphael Brunner wird vermisst.

Foto: kapo

Glückwunsch zum Ausbildungserfolg

Gratulation Claudio à Porta aus Scuol hat die Weiterbildung zum Elektro-Projektler erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der Arena Tech AG und der Impraesa electrica IES in Scuol gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung. (Einges.)

Geniessen Sie Bergmilchprodukte aus dem Engadin

LESAS partner alpinavera

Die höchstgelegene Molkerei Europas

Freitag Nachmittag
Rampenverkauf

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesas.ch

WETTERLAGE

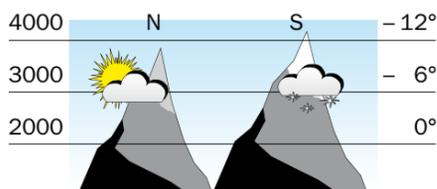
Tiefer Luftdruck ist nun für weite Teile Europas wetterbestimmend. Dabei liegen die Alpen in einer milden Südwestströmung, mit der feuchte Luftmassen zur Alpensüdseite geführt werden. An der Alpennordseite ist es hingegen vorerst noch leicht föhnig.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Von Süden her ausgedehnte Wolkenfelder! Im Bergell und Puschlav dominieren von der Früh weg dichtere Wolken. Wolkenlücken schliessen sich hier im Tagesverlauf, eine geringe Schauerneigung wird langsam zum Thema. Die ausgedehnten und sich zunehmend verdichtenden Wolkenfelder ziehen gegen das Oberengadin und Münstertal. Doch Niederschlag sollte in diesen Regionen noch kein Thema sein. Zeitweilige Auflockerungen bringen aber auch hier kaum längeren Sonnenschein. Einzig im Unterengadin kann sich die Sonne etwas häufiger zeigen. Föhnige Effekte sorgen hier noch wiederholt für grössere Wolkenlücken.

BERGWETTER

Im Bergell und in der Bernina geraten die Berge mit lebhaftem bis kräftigem Südwestwind in einen schwachen Südoststau. Im Tagesverlauf mischt sich leichter Schneefall ins Wettergeschehen. Am Nachmittag greift der Wolkenstau auch auf die Ortler- und die Sesvennagruppe über. Hin zur Silvretta bleibt es vorerst noch föhnigfreundlich.



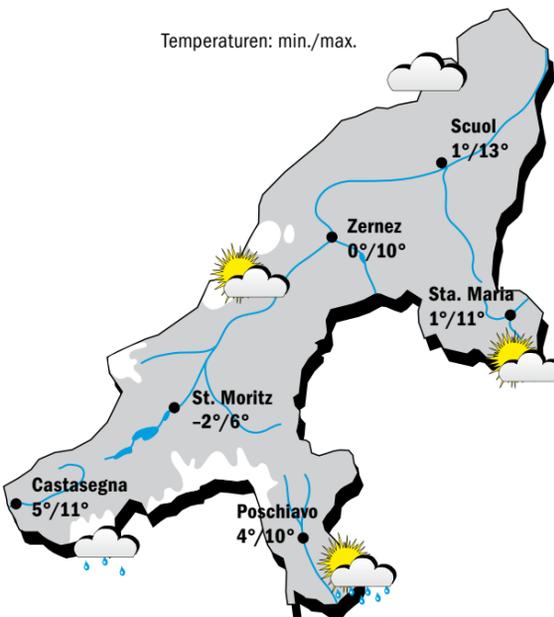
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 5°	NW 12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 6°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°	windstill
Scuol (1286 m)	- 2°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3/10 °C	2/11 °C	2/12 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
0/3 °C	0/3 °C	-1/6 °C

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

VON DER PLANUNG BIS ZUR MONTAGE EINE **EK KÜCHE**

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ - 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14